

Ausgabe 12 (Oktober/2013)

Heart Bead

Eine ganze Welt aus Perlen

Für Halloween:
Fledermaus

Interview:
Hoerspielprojekt.de

Erfahrungsbericht:
Perlenmesse 2013

Sammelfiguren-Accessoires:
Kissen

Auf Safari in

Afrika



Herzlich Willkommen, liebe Leserinnen und Leser

...zur 12. Ausgabe der Heart-Bead, unserem Gemeinschaftsprojekt von Perlenbastlern für Perlenbastler.

Nachdem wir in unserer Weltreise bereits Ozeanien und Asien besucht haben, befinden wir uns diesmal auf Safari in Afrika. Es gibt viel zu entdecken und nachzubasteln! Kleine Giraffen von Berni, Löwen von Luna und Nilpferde von Jutta in der japanischen Technik gehen schnell von der Hand. Für Fans der Gegenfädeltechnik gibt es Erdferkel von Zuse und Fenneks von Liska. Gabi hat für euch ein Krokodil in der Cubic-RAW-Technik entworfen und erklärt ausführlich, wie ihr es nachmachen könnt.

Rebecca führte ein interessantes Interview mit Dennis von Hoerspielprojekt.de, einer Website und Community, die kostenlos Hörspiele zum Download anbietet, die sie selbst gemeinschaftlich produziert. Vielleicht kennt ihr sie schon oder entdeckt das Hören von Hörspielen ganz neu für euch?

Im August fand in Hamburg die 3. Deutsche Perlenmesse statt. Ich habe für euch einen Erfahrungsbericht geschrieben und von Besuchern der Messe gibt es ebenfalls kurze Berichte.

Für Fimo©-Bastler gibt es diesmal die Anleitung für ein Kissen

für eure Sammelfiguren und eine Schritt-für-Schritt-Anleitung zum Nachvollziehen zweier Techniken zum Herstellen von Canes - kleinen Rollen, aus denen man Basen zaubern kann. Passend zum Titelthema gibt es sie in hübschen Savannen-Farben.

Halloween steht vor der Tür! Wenn ihr noch etwas sucht, mit dem ihr eure Tischdeko ergänzen könnt, dann gefällt euch bestimmt die gruselige Fledermaus von Kaiorani.

Zuse stellt euch den Online-Shop „Glitzerperlen“ etwas genauer vor.

Weiterhin findet ihr Anleitungen für einen zarten Eisvogel von Julia und das beliebte Pokémon© Wablu von Berni.

Ihr wolltet schon immer mal selbst Sammelfiguren basteln und entwerfen? Ich starte in dieser Ausgabe ein Projekt, in dem ich euch nach und nach zeigen möchte, wie ihr die Figuren individuell gestalten könnt. Wir beginnen mit verschiedenen Schnauzen.

Viel Spaß beim Schmöckern!

Christiane Brüning
im Namen der Redaktion



Inhalt

Vorwort	2
Inhalt	3
Perlentier: Giraffe	4
Perlentier: Löwe	7
Perlentier: Erdferkel	8
Interview: Hoerspielprojekt.de	10
Perlentier: Fennek	13
Perlentier: Krokodil	14
Perlentier: Nilpferd	20
Fimo-Canes - 2 Schritt-für-Schritt-Anleitungen	22
Perlentier: Eisvogel	27
Erfahrungsbericht: Perlenmesse 2013	28
Eure Meinungen zur Perlenmesse	34
Onlineshop-Vorstellung: „Glitzerperlen“	36
Accessoires für Sammelfiguren: Kissen	37
Perlenfigur: Pokémon Wablu	38
Perlentier: Fledermaus	40
Sammelfigur-Baukasten: Schnauze und Nase	42
Impressum	44



10

Interview



22

Fimo-Canes



28

Messebericht 2013



42

Sammelfiguren-Baukasten



14

Krokodil

Afrika

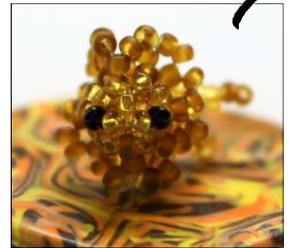


8

Erdferkel

Löwe

7



Nilpferd

20



13

Fennek



4

Giraffe



Die Steppengiraffe ist wohl eines der bekanntesten Tiere weltweit - ihr langer Hals, ihre kleinen Hörner, die staksigen Beine und die Fellzeichnung machen sie unverwechselbar. Hier könnt ihr eine kleine Version aus Perlen nachwerkeln.

Kleiner Langhals aus der Savanne

Giraffe

von Berni

Material:

- Rocailles (2,6 mm) in:

● Beige/Gelb

● Braun

● Grau

● Schwarz opak

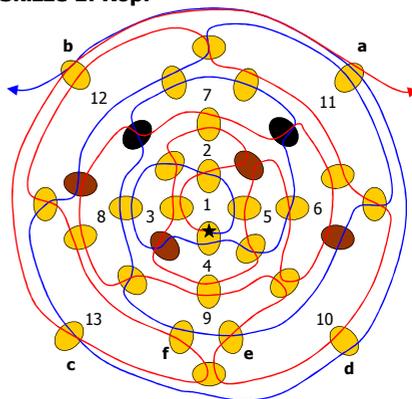
- Nylonfaden (0,25 mm) in:

1 x 60 cm; 1 x 45 cm;

- Draht (0,3 mm) in:

1 x 35 cm;

Skizze 1: Kopf



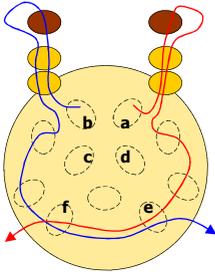
Und so wird's gemacht:

Fertigt den Kopf anhand von Skizze 1 mit ca. 60 cm Nylonfaden. Eure Fäden schauen zum Schluss aus den Perlen a und b heraus. Dreht den Kopf um und bringt zwei Perlenstäbe als Hörner an, wie in Skizze 2 gezeigt. Führt die Fäden nach unten, sodass sie aus den Perlen e und f herauschauen. Skizze 3 zeigt euch, wie ihr den Übergang zum Hals fertigt. Folgt dem

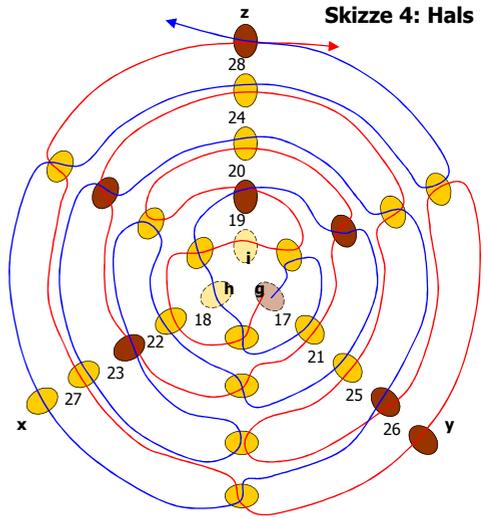
Fadenverlauf. Als nächstes fügt ihr den Hals anhand von Skizze 4 an. Die Fäden zum Schluss nicht abschneiden - ihr benötigt sie später, um den Hals am Körper zu befestigen.

Mit einem neuen Faden (ca. 45 cm) fädelt ihr den Körper, wie in Skizze 5 zu sehen. Bringt zum Schluss einen Perlenstab als Schwanz an, wie es Skizze 6 zeigt. Fäden verknoten.

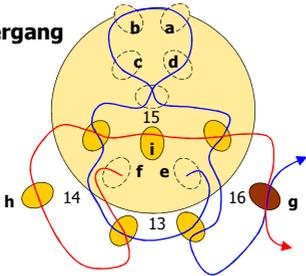
Skizze 2: Hörner



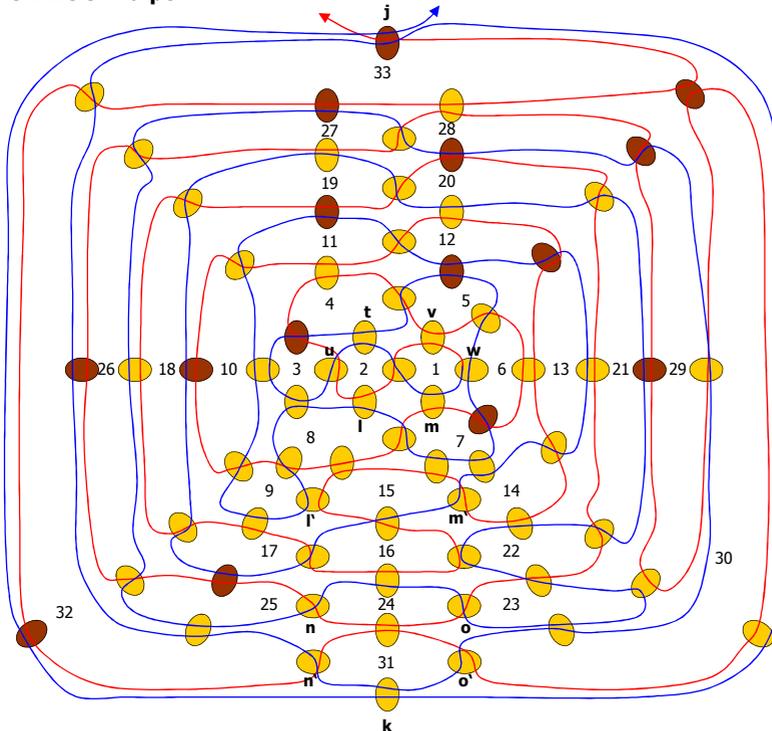
Skizze 4: Hals



Skizze 3: Übergang

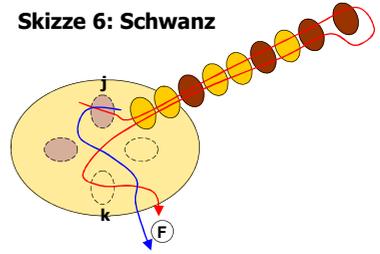


Skizze 5: Körper

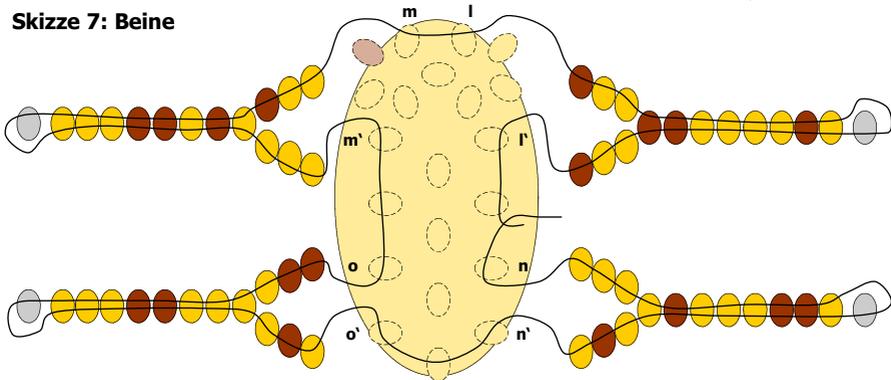




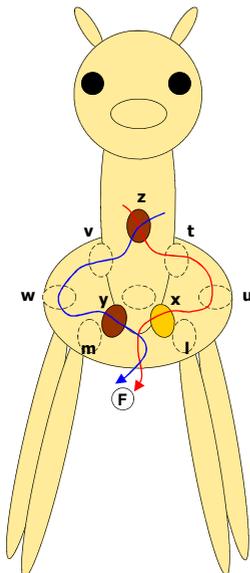
Skizze 6: Schwanz



Skizze 7: Beine



Dreht den Körper um und zieht an der Unterseite durch die Perlen etwas Draht (35 cm). Fädelt ringsherum die Beine zwischen den Perlen n/n' und o/o' an (Hinterbeine) sowie zwischen den Perlen m/m' und l/l' (Vorderbeine). Skizze 8 zeigt euch schließlich, wie ihr den Hals der Giraffe vorne am Körper anbringt. Verknötet zum Schluss eure Fäden. Schon habt ihr eine kleine Giraffe!



Skizze 8: Hals am Körper befestigen



König der Tiere im Mini-Format

Löwe

Von Luna

Material:

- Rocailles (2,6mm) in:
 - Beige (浅褐)
 - Braun (深褐)
 - Schwarz (黑)
- Nylonfaden (0,25 mm) in: 1 x 50 cm; 1 x 25 cm
- Draht (0,3 mm) in: 1 x 25 cm

In der letzten Ausgabe gab es für euch ein Tutorial, wie man Anleitungen in Tabellenformat liest. Hier könnt ihr euch noch einmal versuchen - an einem kleinen Löwen.

Und so wird's gemacht

Fertigt Kopf des Löwen anhand der Tabelle. Fügt nach Schritt 8 die Nase ein, wie es die Skizze zeigt, und fährt nach dem Kopf fort, bis die Fäden nach Schritt 12 aus Perle E herauschauen. Fügt an die Perlen A-E den Körper an, wie es die Tabelle (Schritt 13-22) zeigt. Bringt den Schwanz an, verknotet die Fäden. Mit dem Draht die Beine anfädeln. Mit einem neuen Faden bringt ihr die Mähne an, wie in der Skizze zu sehen.



Die Anleitung für die Base findet ihr ebenfalls in dieser Ausgabe auf Seite 22.

步	顔	1	2	3	4	5	6	7	8
左	浅褐	0	0	1	1 深褐	1 深褐	2 1 深褐	1 黑	2
右	2,6 mm	5 2,3,4 深褐	4 2 黑	3 2 黑	3 2,3 深褐	3 深褐	2 1 深褐	3 1,2 深褐	2
形成		5	5	5	5	5	5	5	5

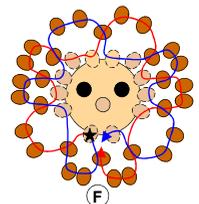
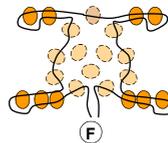
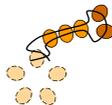


步	9	10	11	12
左	2 1 黑	2 深褐	3 深褐	4 1,3,4 深褐
右	2 深褐	2 深褐	1 深褐	0
形成	5	5	5	5



步	13	14	15	16
左	0	1 (D)	1 (C)	1 (B)
右	4	3	3	3
形成	5	5	5	5

步	17	18	19-21	22
左	2 1 (A)	1	2	3
右	2	3	2	1
形成	5	5	5 (2次)	5



Das *Orycteropus afer* ist ein kleines, rundliches Säugetier, das in Südafrika verbreitet ist. Es ernährt sich von Ameisen und Termiten, ist mit dem Ameisenbär aber nicht verwandt - auch wenn es ihm ähnlich sieht. Bastelt euch doch ein Erdferkelchen!



Termitenfressender Röhrenzähler

Erdferkel

Von Zuse

Und so wird's gemacht

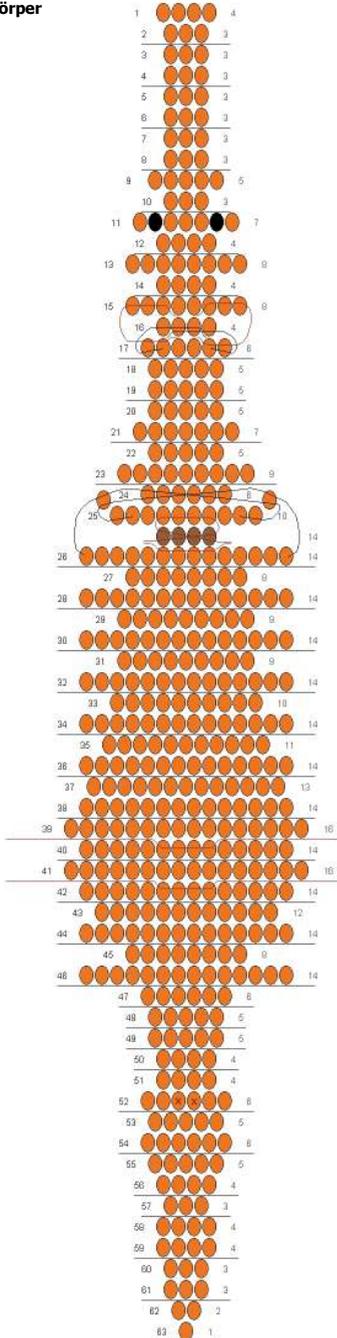
Fertigt den Körper von vorne nach hinten in der plastischen Gegenfädelschere. Zieht in den Reihen 15-17 neue Drähte für die Ohren (25 cm) ein, wie es die Fädelschere zeigt. Die 16. Reihe wird als eingeschobene Reihe gearbeitet. Folgt nach Reihe 25 der Fädelschere ganz genau: Zieht die neuen, einzelnen Perlen auf und führt den Draht zurück durch Reihe 24. Fertigt dann Reihe 26 als Bauchreihe. In Reihe 25 wird ein Extradraht durch die mittleren Perlen gezogen (40 cm), mit dem später eine einzelne braune Reihe geperlt wird. In der nächsten Bauchreihe zieht ihr ebenfalls 40 cm Extradraht ein.

In Reihe 40 und 42 werden ebenfalls Extradrähte (40 cm) eingezogen. Die Reihen 47 bis 50 werden flach über den Po gelegt, erst ab Reihe 43 arbeitet ihr den Schwanz wieder plastisch. Körper beenden.

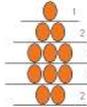
Fertigt die Beine plastisch mit den Extradrähten anhand der Skizze. Die Hinterbeine werden mit den Perlen verbunden, die am Körper mit einem x gekennzeichnet sind. Dadurch legt sich der Schwanz an die Hinterbeine an.

Die Ohren werden flach geperlt. Süß, euer Erdferkel, nicht?

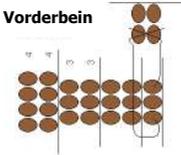
Körper



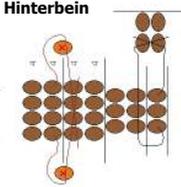
Ohr



Vorderbein



Hinterbein



Material:

- Rocailles (2,6 mm):
 - Hellbraun
 - Dunkelbraun
 - Schwarz
- Draht (0,3mm):
 - 1 x 80 cm; 2 x 25 cm;
 - 4 x 40 cm;

Was macht ihr beim Perlen? Versucht doch mal *Hoerspielprojekt.de*

Von Rebecca

Im Forum von Perlentiere.com haben wir eine Diskussion zum Thema: „Was macht ihr beim Perlen?“ gehabt und dort haben viele von euch geschrieben, dass ihr wahnsinnig gern Hörspiele und Hörbücher beim Basteln hört.

Mary: „Ich höre immer Hörbücher. Dabei kann man sich mit den Augen ganz auf das Tier konzentrieren und es wird trotzdem nicht langweilig.“

Daher wollen wir euch ein paar Anregungen für eure Bastelstunden bieten und stellen euch hier nun eine Webseite und ein Forum vor, die unserem sehr ähnlich sind: www.hoerspielprojekt.de

Auch dort gibt es eine Community und ein Forum, in dem jeder willkommen ist und in dem an gemeinsamen Projekten gearbeitet wird. Die Hörspiele sind kostenlos im Download erhältlich. Ich habe es bereits ausprobiert und mir die

Parapol – Serie heruntergeladen. Sie ließ sich auch ohne Probleme auf meinen MP3 – Player überspielen. Und ich muss sagen, ich bin begeistert. Die drei Hörspiele, die ich getestet habe, waren von durchweg guter Qualität, die Sprecher waren klar zu verstehen und haben mit ihren Stimmen Stimmung erzeugt. Auch der Plot und die Musik haben mir gut gefallen. Und das alles ist in Gemeinschaftsarbeit entstanden und kostete keinen Cent. Die Macher von Hoerspielprojekt.de bieten eine ganze Reihe von Hörspielen in unterschiedlicher Länge und Qualität, außerdem sind sehr viele Genres bei ihnen vertreten. Es ist also für jeden etwas dabei und ich würde sagen, ein Besuch der Webseite lohnt sich. Das Hoerspielprojekt ist auch auf Youtube präsent und lädt dort zum Probegören ein. Da ich mehr erfahren wollte, habe ich die Verantwortlichen der Webseite angeschrieben und für euch ein Interview mit Dennis geführt.

Fragen an die Hörspielmacher:

Becci: „Unsere beiden Foren haben einige Gemeinsamkeiten. Hauptsächlich weil wir kreative Hobbys haben und diese mit anderen gemeinsam genießen wollen. Dafür nehmen wir einige Mühe auf uns und haben uns eine kleine Ecke im Internet eingerichtet, in der wir kostenlos unsere Werke mit anderen teilen. Die meisten von uns sind durch andere handwerkliche Hobbys irgendwann über Perlentiere gestolpert und dabei geblieben. Forenintern wird sogar von einer Sucht gesprochen (Vorsicht, ansteckend!). Wie entstand die Idee, selbst Hörspiele aufzunehmen? Was gab den Ausschlag, in diesem Bereich selbst kreativ zu werden?“

Dennis: „Erst einmal: Ich habe mich natürlich auch mal genauer bei euch im Forum umgeschaut, mir die PDF von dem Magazin angeschaut und finde es immer wieder toll, wenn kreative Menschen sich die Mühe machen, etwas so Tolles anzubieten. Wenn man ein Hobby mit Leidenschaft ausübt, kann man auch ganz schnell andere Menschen begeistern. :) Bei uns ist die Idee dadurch entstanden, dass wir natürlich alle große Hörspielfans sind und das schon seit unserer Kindheit. Und ich kann mich noch gut daran erinnern (einige andere vielleicht auch?), dass ich als Kind mit einem Kassettenrekorder und dem Nachbarn schon kleine Dialoge aufgenommen habe (und wenn es da nur die Aufnahme vom Spielen mit den "Masters of the Universe"-Figuren war :D).“

Becci: „Oh ja, das kenne ich gut! (aber bei mir waren es Star-Wars-Figuren!). Und als Erwachsener?“

Dennis: „Anfang 2000 hat sich mein Hörspielkonsum dann wieder gesteigert und seitdem höre ich wieder regelmäßig, eigentlich jeden Tag, Hörspiele. Die Idee mit den aktuellen technischen Möglichkeiten zu Hause aufzunehmen und selber einmal etwas zu probieren war dann sehr reizvoll. Natürlich fehlten mir die Sprecher, also musste ein eigenes Forum her und alles nahm seinen Lauf. Dass sich das Hoerspielprojekt und das dazugehörige HoerTalk-Forum so entwickelt haben ist eine tolle Sache, mit der ich damals auch nicht gerechnet hätte.“

„Wenn man ein Hobby mit Leidenschaft ausübt, kann man auch ganz schnell andere Menschen begeistern.“

Becci: „Wie lange seid ihr schon als Hörspielprojekt im Internet unterwegs und wie viele Hörspiele habt ihr in der Zeit umgesetzt?“

Dennis: „Das Hörspielprojekt gibt es jetzt seit 2007 und feierte im August dann auch offiziell "Geburtstag". Wenn alles gut geht und zeitlich klappt, werden wir daher im August auch probieren mindestens 3 Hörspiele zu veröffentlichen. Aktuell gibt es ungefähr 150 offizielle Hoerspielprojekt.de-Produktionen, aber bei uns im Forum unter www.hoertalk.de treffen sich auch andere freie Hörspielmacher, die extern Sprecher suchen und Projekte umsetzen, die bei uns im Forum dann Unterstützung finden.“

Becci: „Habt ihr einen bestimmten Schwerpunkt (zum Beispiel Krimis oder Gruselhörspiele) oder kommt das immer auf das einzelne Stück drauf an?“

Dennis: „Einen bestimmten Schwerpunkt haben wir nicht, wobei man ganz klar sagen muss, dass Science Fiction, Grusel und Krimi bei uns mengenmäßig überwiegen. Das liegt aber auch einfach daran, dass diese Hörspielgenres sehr beliebt sind.“

Becci: „So ein Hörspiel ist ja im Gegensatz zu einem Hörbuch, bei dem der Originaltext mit angenehmer Stimme vorgelesen wird, etwas komplizierter im Aufbau. Da braucht man nicht nur verschiedene Sprecherinnen und Sprecher,

sondern auch Musik, Klanghintergrund und natürlich ein Stück. Könnt ihr uns erklären, was man alles braucht, um so ein Hörspiel zu gestalten?“

Dennis: „Das Wichtigste am Hörspiel fängt mit dem Skript an, also ein Autor, der das Ganze verfasst. Bei uns im Forum gehen die Skripte dann zur

Fehlerprüfung noch einmal in ein Lektorat. Wenn man dann eine Freigabe zur Umsetzung erhält, ist es natürlich wichtig, dass jemand die Audioproduktion übernimmt und das Hörspiel auch schneidet, die Aufnahmen der Sprecher mit Musik und Effekten unterlegt. Bei der Musik gibt es die Möglichkeit einen Musiker zu holen, der extra auf den Hörspielschnitt Musik komponiert oder aber auch (ein toller Tipp) die Seite www.jamendo.de.“

Becci: „Was genau ist das für eine Seite?“

Dennis: „Dort gibt es freie Musik unter CC Lizenz, die man je nach Lizenz für sein Hörspiel benutzen kann. Jamendo ist übrigens auch ein toller Tipp, wenn man einfach mal schöne Musik von unbekanntem Künstlern hören oder entdecken möchte, so ziemlich alle Genres sind dort vertreten und es ist kostenlos.“

Becci: „Und wie castet ihr eure Crew?“

Dennis: „Bei uns setzt jeder Autor sein Hörspiel selber um, wir haben dazu einen Bereich für "Freie Sprecherrollen". Hier wird eine Ausschreibung eröffnet, auf der sich die Sprecher bei uns im Forum um eine Rolle bewerben und eine Sprechprobe abgeben können. Ein Hörspiel hat manchmal nur 10 Rollen aber es kann durchaus sein, dass 60 Leute mitmachen möchten, durch die Bewerbungen bzw. den Sprechproben ist es für den Autor (oder Produzent), der den Cast auswählt, leichter eine passende Stimme für die Rolle zu finden.“

Becci: „Das sind ja ganz schön viele, die sich bei euch bewerben. Kann bei euch wirklich jeder mitmachen?“

Dennis: „Ja, bei uns ist jeder herzlich willkommen, die Registrierung ist selbstverständlich auch kostenlos. Es gibt natürlich ein paar kleine Voraussetzungen, die zu erfüllen sind: Z.B. sollten Sprecher für ihre Sprachaufnahmen schon ein etwas besseres Mikrofon haben (ein Headset würde z.B. nicht ausreichen), da wir probieren, am Ende im gesamten Hörspiel mit allen Sprechern einen möglichst homogenen Klang zu haben. Aber auch Mikrofone sind sehr bezahlbar geworden und wir geben auch gerne günstige Tipps zur richtigen Anschaffung.“

Becci: „Muss ich dann auch zu regelmäßigen Aufnahmen in ein Studio gehen oder kann ich auch aus dem Ausland mitmachen? Wie würde das zum Beispiel aussehen, wenn ich in Skandinavien lebe?“

Dennis: „Da bei uns ja jeder zu Hause auf-

nimmt, produziert und über das Internet kommuniziert wird, ist das ganze tatsächlich kein Problem. Wir haben in unserem Forum auch Mitglieder aus Frankreich, Italien, Australien und sogar China. Eine Hürde gibt es hier zum Glück nicht.“

Becci: „Und wenn ich nun nicht unbedingt Sprecherin werden möchte, sondern lieber etwas anderes beisteuere, zum Beispiel eine schöne Zeichnung für das Cover oder eine meine Kurzgeschichten als Grundidee?“

Dennis: „Ja, das ist eine ganz wichtige Frage. Natürlich gibt es in unserem Forum auch extra

„Wir haben in unserem Forum auch Mitglieder aus Frankreich, Italien, Australien und sogar China. Eine Hürde gibt es hier zum Glück nicht.“

einen Bereich für Musiker, Kurzgeschichten (die andere Sprecher dann auch gerne als Hörbuch einsprechen) und einen Grafikbereich. Jedes Hörspiel braucht ein schönes Cover, damit man es ansprechend präsentieren kann und natürlich auch eine Idee als Geschichte. Das ist das Tolle an dem Hoerspielpro-

jekt, dass sich so viele verschiedene Leute einbringen können, um gemeinschaftlich an einem Projekt zu arbeiten und würde es die ganzen kreativen Menschen nicht geben, könnte so ein Projekt natürlich auch nicht bestehen.“

Becci „Dann hoffe ich, dass noch viele Leute eure Seite besuchen und sich zum Mithören und Mitmachen animieren lassen! Das ist ein wirklich schönes und kreatives Projekt! Vielen Dank dafür, dass ihr mir so bereitwillig meine Fragen beantwortet habt! Ich hoffe, wir haben jetzt gemeinsam noch mehr Leute dazu angeregt, das Perlen-Hobby mit einem guten Hörspiel zu verbinden.“

Also dann, Ohren auf! ☺



Kleiner Wüstenfuchs ganz groß

Fennek

Von Líska

Er ist in den Sandwüsten Nordafrikas zu Hause: Der kleine Wüstenfuchs namens „Fennek“ aus der Gattung der Fuchsartigen. Hier könnt ihr einen nachbasteln.

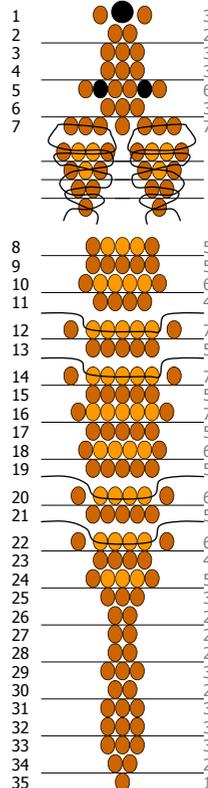
Material:

- Rocailles (2,6mm) in:
 - Braun-Gold
 - Sand
 - Schwarz
- Wachsperle (3 mm) in:
 - schwarz
- Draht (0,3mm) in:
 - 1 m; 6 x 20 cm;

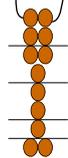
Und so wird's gemacht

Der Körper des Fennek wird von vorne nach hinten mit 1 m Draht in der Gegenfädelschleifentechnik angefertigt. In Reihe 7 werden 2 neue Drähte (20 cm) für die Ohren eingezogen. In den Reihen 12, 14, 20 und 22 zieht ihr ebenfalls

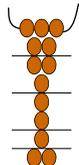
neue Drähte (20 cm) für die Beine ein. Fertigt die Ohren flach anhand der Skizze an. Die Beine fädelt ihr plastisch (erste Reihe liegt außen) direkt an den Körper an. Fertigt ist euer kleiner Fennek!



Vorderbeine



Hinterbeine





Grün geschupptes Panzertier

Von Gabi

Krokodil

Diese Krokodil wird in Cubic RAW gefädelt, einer Sonderform der Right-Angle-Weave Technik (RAW). Beim RAW werden jeweils 4 Perlen zu einem Quadrat verbunden und diese Quadrate aneinandergelagert. Die Perlen liegen dabei an den 4 Kanten des Quadrates (nicht an den Ecken!) und bilden zueinander stets einen 90° Winkel (rechter Winkel). Beim Cubic RAW werden statt Quadrate Würfel aneinandergelagert. Jeder Würfel besteht aus 12 Perlen, an jeder Kante liegt eine Perle.

Material:

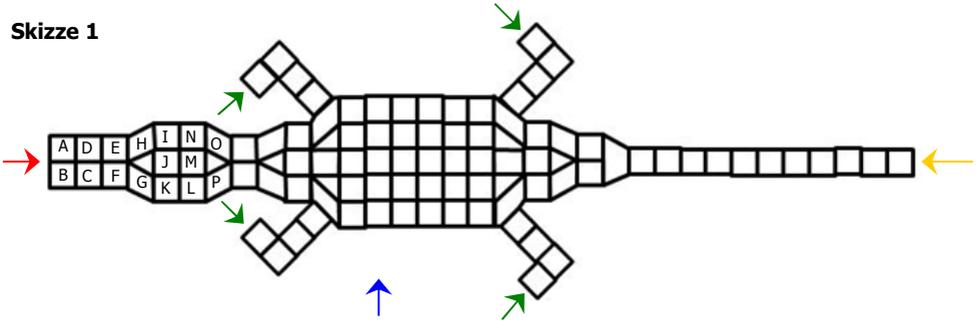
- Rocailles im Grünton a in 3 Größen:
 - 2,6 bis 3 mm
 - 2 mm bis 2,3 mm
 - 1,6 mm oder 1 mm
- Rocailles 2,0 bis 2,6 mm (die Größe ist nicht so wichtig) in 2 weiteren Grüntönen (Farbe b und c)
- Rocailles 1,0 bis 1,6 mm in weiß
- Wachperlen 3 mm (Augen)
- 7 Glasschliffperlen (3-4 mm), (alternativ Rocailles nehmen)
- Nymogarn (möglichst in grün)
- Perlnadel

Und so wird's gemacht:

I. Grundgerüst

Das Grundgerüst wird mit Rocailles der Farbe a gefädelt in 2,6 mm bzw. 3 mm, soweit nicht anders angegeben. Die Würfel der ersten 7 Reihen (Kopf) sind mit einem Buchstaben bezeichnet. Die farbigen Pfeile zeigen Blickrichtungen.

Skizze 1



1. Reihe

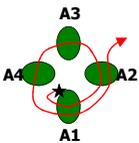
Ihr beginnt mit der Krokodilschnauze und fädelt dazu zwei nebeneinander liegende Würfel. Dazu werden 4 Rocailles (A1, A2, A3, A4) aufgefädelt und der Faden noch einmal durch die ersten zwei Rocailles geführt (Skizze 2). Es werden 3 neue Rocailles (A5, A6, A7) aufgenommen und dann durch A2 und durch die erste neu aufgenommene Rocaille = A5 gefädelt (Skizze 3). Zwei weitere Rocailles (A8, A9) auffädeln und den Faden durch A3, A5 und erneut durch die beiden neu aufgenommenen Rocailles führen (Skizze 4). Ihr fädelt durch die Rocaille A4, nehmt zwei neue Rocailles auf (A10 und A11) und der Faden wird durch A9 und erneut durch A4 gefädelt (Skizze 5).

Der Faden wird durch A10 geführt, die letzte Rocaille A12 wird aufgenommen und der Faden wird durch A7, A1, A10 und A12 geführt (Skizze 6).

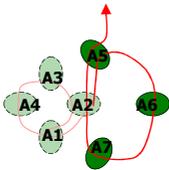
Jetzt sind alle 12 Rocailles des ersten Würfels aufgenommen und der Faden muss nur noch durch A6, A8, A11 und A12 gefädelt werden (Skizze 7) – der erste Würfel ist jetzt fertig. Dieser letzte Schritt ist wichtig für die Stabilität des Würfels.

Der zweite Würfel wird an diesen ersten Würfel gefädelt. Die erste Würfelseite ist also schon vorhanden mit den Rocailles A6, A8, A11 und A12. Für die zweite Seite des Würfels werden 3 neue Rocailles aufgenommen (B5, B6, B7) und erneut durch A6 gefädelt. Wie die Skizze 8 zeigt weiterfädeln.

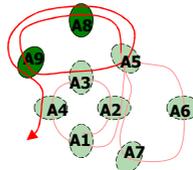
Skizze 2



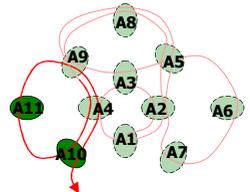
Skizze 3



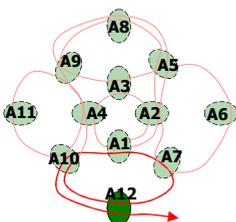
Skizze 4



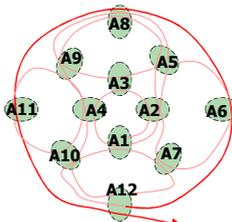
Skizze 5



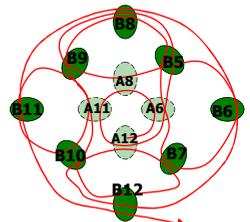
Skizze 6



Skizze 7



Skizze 8



2. Reihe

Für den Würfel C ist wieder eine Seitenfläche vorhanden, so dass insgesamt 8 Rocailles neu aufgenommen werden. Beim Würfel D sind schon zwei Seitenflächen vorhanden, es kommen also nur 5 Rocailles neu hinzu (D8, D9, D10, D11, D12).

3. Reihe

Die Würfel E und F werden genauso gefädelt wie für die Würfel C und D beschrieben.

4. Reihe

Hier verlässt ihr nun den rechten Winkel, um einen symmetrischen Übergang von den zwei Würfeln der 3. Reihe zu den drei Würfeln der 5. Reihe zu schaffen. Dazu werden die Würfel G und H an die Würfel E und F gefädelt, aber ohne eine gemeinsame Seitenfläche. Die beiden neuen Würfel werden also getrennt voneinander gefädelt und haben nur eine gemeinsame Kan-

te, nämlich die Kante, die sie auch mit den Würfeln E und F gemeinsam haben. Danach werden diese beiden Würfel verbunden und dabei zwei Rocailles (in der Abbildung rot) neu aufgenommen. Die Skizze 9 zeigt die Würfel von oben (Aufsicht), von jedem Würfel nur die 4 Perlen der oberen Fläche. In Skizze 10 ist dargestellt wie die Ansicht vom orangefarbenen Pfeil aus (Skizze 9) ist.

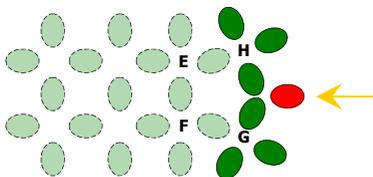
5. Reihe

Es werden ganz normal in Cubic RAW drei Würfel gefädelt.

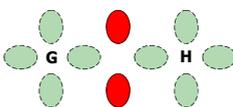
6. Reihe

Es werden erneut drei Würfel gefädelt, zusätzlich wird auf die beiden äußeren Würfel (L und N) jeweils ein weiterer Würfel gefädelt. Dort werden später die Augen angebracht. Von der Seite betrachtet sollte es aussehen wie in Skizze 11 gezeigt.

Skizze 9



Skizze 10



Skizze 11



7. Reihe

Es erfolgt nun eine Abnahme von drei auf zwei Würfel. Der innere Würfel fällt weg. Dazu wird ausgehend vom Würfel N der Würfel O gefädelt. Von der Seitenkante aus, die von oben nach unten geht, wird der Würfel P gefädelt. Diese beiden Würfel sind also nur an dieser einen Kante miteinander verbunden. Im Prinzip ist es die Umkehrung der 4. Reihe.

8. Reihe

Zwei Cubic RAW Würfel werden gefädelt.

9. Reihe

Erneut kommt es zu einer Zunahme von zwei auf drei Würfel. Gefädelt wird, wie für die 4. Reihe beschrieben.

10. Reihe

Ihr fädelt drei Cubic RAW Würfel.

11. Reihe

Nun kommt es zu einer Zunahme von drei auf fünf Würfel. Man könnte auch rechts und links jeweils einen Würfel anfügen, aber ich finde, dass das Krokodil dann zu eckig wird. Deshalb erfolgt die Zunahme genauso wie bei der Zunahme von zwei auf drei Würfel. Es werden drei Würfel gefädelt, aber separat, so dass jeder Würfel mit seinem Nachbarwürfel keine Seitenfläche gemeinsam hat, sondern nur eine Kante (die schon in der 10. Reihe gefädelt wurde). Die Würfel werden dann verbunden, genauso wie in der 4. Reihe beschrieben. Blickt man vom orangefarbenen Pfeil aus, dann sieht man fünf nebeneinander liegende Quadrate. An den Seitenflächen der beiden äußeren Würfel werden die Vorderbeine angebracht.

12. Reihe

Es werden fünf Würfel gefädelt.

13.-17. Reihe

Es werden jeweils fünf Würfel gefädelt.

18. Reihe

Es erfolgt eine Reduktion von fünf auf drei Würfel. Dazu werden Würfel auf die beiden äußeren sowie des mittleren Würfel der 17. Reihe gefädelt. Allerdings sind diese drei Würfel nicht separat, sondern haben eine gemeinsame Kante mit dem Nachbarwürfel. An den äußeren Würfeln werden die Würfel für die Hinterbeine angebracht.

19. Reihe

Es werden drei Würfel gefädelt.

20. Reihe

Es erfolgt eine Abnahme von drei auf zwei Würfel wie in Reihe 7 beschrieben.

21. Reihe

Es werden zwei Würfel gefädelt

22. Reihe

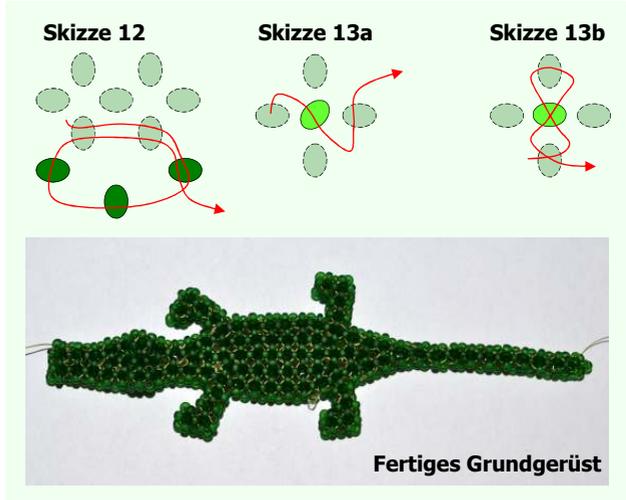
Es erfolgt eine Abnahme von zwei auf einen Würfel. Dazu wird diesmal kein Quadrat gefädelt sondern ein Trapez aus 5 Rocailles. Die Aufsicht ist in Skizze 12 dargestellt. Die Bauchseite des Krokodils wird genauso gefädelt, die anderen neuen Flächen bestehen aus 4 Rocailles.

23.-32. Reihe

Es wird ein Würfel pro Reihe gefädelt

33. Reihe

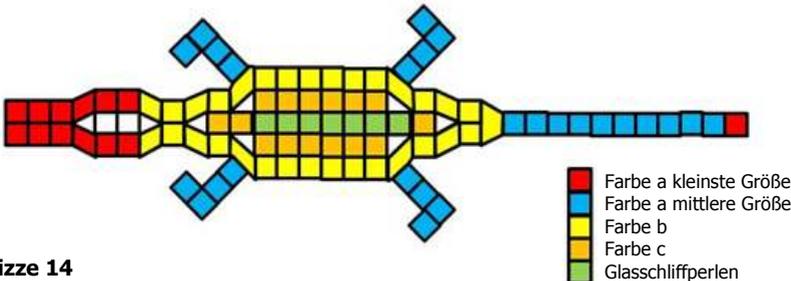
Ein letzter Würfel wird gefädelt, diesmal allerdings werden die Rocailles der mittleren Größe verwendet (2,0 bis 2,3 mm). Eine Rocaille in mittlerer Größe wird an die Schwanzspitze eingefügt, wie in Skizze 13b gezeigt (Blickrichtung wie der orangefarbene Pfeil in Skizze 1).



II. Füllungen

Die Lücken in der Mitte der Quadrate können auf zwei Arten gefüllt werden (siehe Skizze 13a und b). Je nachdem, welche Variante man verwendet, ist die Perle in der Mitte gerade oder schräg ausgerichtet. Für die Zähne sollte deshalb die zweite Variante verwendet werden (siehe Punkt III.). In Skizze 14 wird gezeigt, womit die einzelnen Quadrate bestückt werden.

Bevor der Kopf bestückt wird bitte Teil III „Fertigstellung des Kopfes“ durchlesen, da es sinnvoll ist, die Bestückung und die Fertigstellung des Kopfes in einem Arbeitsgang zu machen. Die Augenhöckerwürfel erhalten eine kleine Rocaille nicht nur in der Mitte des Quadrates, sondern auch an den Ecken (siehe Skizze 17)



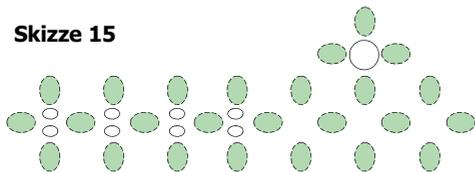
Skizze 14

III. Fertigstellung des Kopfes

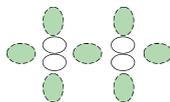
In der Skizze 15 sind die sieben Reihen des Kopfes in der Seitenansicht zu sehen (Blickrichtung blauer Pfeil in Skizze 1). Für die Zähne werden in den gezeigten Quadraten jeweils zwei weiße Rocailles eingefügt; im erhobenen Würfel wird das Auge (Wachspferle) eingefügt. Wer möchte, kann ein Pupillenstrich mit Edding aufmalen. Die andere Seite wird entsprechend gearbeitet. Die Skizze 16 zeigt die Ansicht von vorn auf die Schnauze (Blickrichtung roter Pfeil in Abbildung 1). In Skizze 17 ist die Auf-

sicht auf einen Augenhöckerwürfel dargestellt. Danach werden mit der mittleren Größe die Lücken zwischen den Rocailles aufgefüllt (Zähne und Auge sind in Skizze 18 zur besseren Übersichtlichkeit nicht mehr gezeichnet). Die gezeichneten kleinen Rocailles sind die, die schon in Skizze 17 gezeigt wurden. Die rote Rocaille ist ein Nasenloch und es kann eine beliebige Farbe verwendet werden.

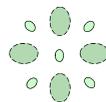
Skizze 15



Skizze 16

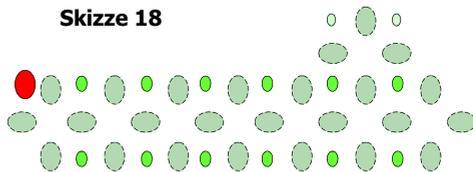


Skizze 17



Bestückter Kopf

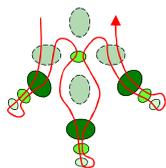
Skizze 18



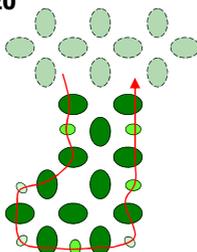
IV. Fertigstellung der Beine

13b erklärt. Dann werden nach der folgenden Skizze drei Fußzehen gefädelt (Blickrichtung, grüne Pfeile in Skizze 1). Die Lücken zwischen den Rocailles des Grundgerüsts werden mit mittleren und kleinen Rocailles gefüllt, wie in der Skizze 20 (Aufsicht) zu sehen. Die Unterseite des Beines wird genauso aufgefüllt. Die grau gezeichneten Rocailles sind Perlen des Körpers. Die Zehen sind in dieser Abbildung nicht mit eingezeichnet.

Skizze 19



Skizze 20

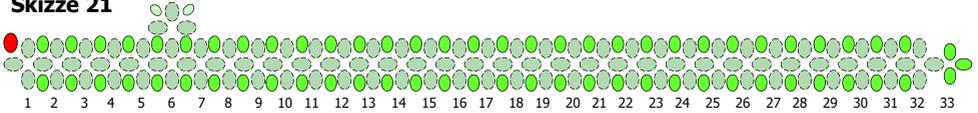


V. Fertigstellung des Körpers

Mit Rocailles der mittleren Größe werden die Lücken gefüllt wie in Skizze 21 zu sehen. Das Krokodil erhält einen geraden Schwanz, wer eine andere Form möchte, der sollte Teil VI lesen, bevor die Füllung zwischen Reihe 23 und Reihe 32 fertig gestellt wird. Diese Abbildung ist eine Seitenansicht, die andere Seite wird genau-

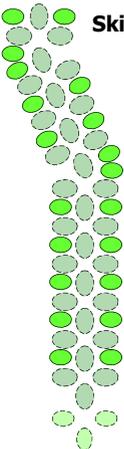
so gearbeitet. Die Lückenfüllung des Kopfes ist auch dargestellt, auch wenn dies schon bei Teil III ausgeführt wurde. Es kann sein, wenn man recht große Rocailles für das Grundgerüst verwendet hat und kleine für die Lücken, dass sich in jede Lücke 2 Rocailles einfügen lassen.

Skizze 21

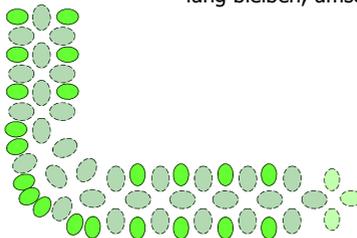


Bestückung von oben

Skizze 22



Skizze 23



VI. Varianten beim Schwanz

In Skizze 22 und 23 sind Varianten des Schwanzes gezeigt. Es handelt sich um eine Aufsicht, die Unterseite wird entsprechen gearbeitet.

Je mehr Rocailles in eine Lücke gefädelt werden und je mehr Lücken auf der Gegenseite ohne Füllung bleiben, umso stärker wird die Krümmung.

Fertig ist euer Krokodil!

Sie sehen schwerfällig und gutmütig aus, können aber zur Verteidigung ihrer Jungtiere richtig schnell und gefährlich werden: Nilpferde. Hier könnt ihr sie mit Niedlichkeitsfaktor nachbasteln.

Kleine Dickhäuter aus dem Nil

Nilpferd

Von Jutta

Material:

- Rocailles (1 mm):
 - grau matt
 - rosa matt
 - Schwarz matt
- Nylonfaden (0,15 mm):
 - 1 x 30 cm; 1 x 40 cm;
 - 4 x 20 cm;

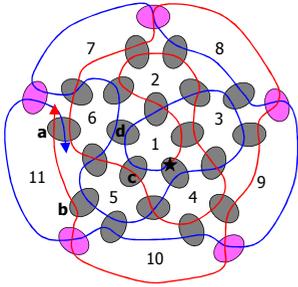
Und so wird's gemacht:

Nehmt ca. 30 cm Nylonfaden und erstellt den Oberkiefer anhand der Skizze. Eure Fäden schauen zum Schluss aus Perle a heraus. Fügt an die Perlen a und b den Unterkiefer an, wie es die zweite Skizze zeigt. Fäden zum Schluss verknoten. An die Perlen a, b, c und d des Oberkiefers wird der Kopf mit 40 cm Nylonfaden angebracht. Folgt dazu Skizze 3 und bringt nach Schritt 7 und 9 jeweils ein Ohr an. An die Perlen e-i des Kopfes wird dann anhand von Skizze 4 der Körper angebracht. Schließt mit dem kleinen

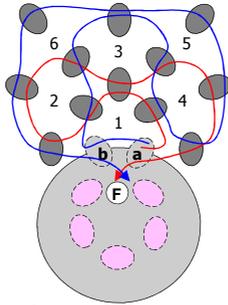
Schwanz ab und verknotet die Fäden. In Skizze 5 seht ihr das Nilpferd von unten. An die Perlen o und p wird jeweils ein Bein angebracht. Zieht dazu jeweils ein Stückchen Faden (20 cm) durch anliegende Körperperlen und fertigt die Beine, wie in Skizze 6 zu sehen. Der Ausgangskreis mit den Perlen o und p enthält dabei 5 Perlen, wie in der Skizze, bei den Hinterbeinen, und 4 Perlen bei den Vorderbeinen.

Als letztes fügt ihr mit ca. 15 cm Faden die Augen ein, wie es die 7. Skizze zeigt.

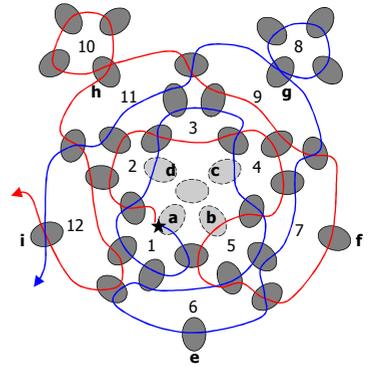
Skizze 1: Oberkiefer



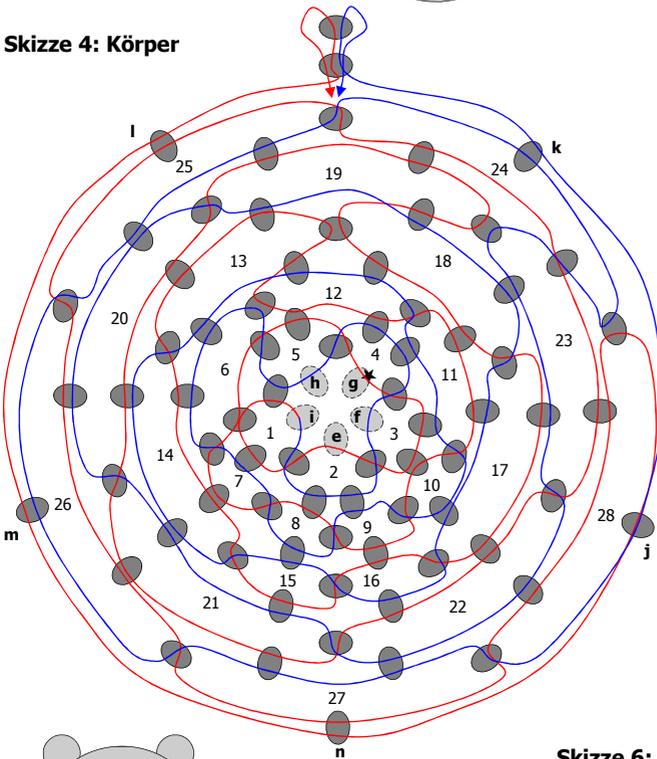
Skizze 2: Unterkiefer



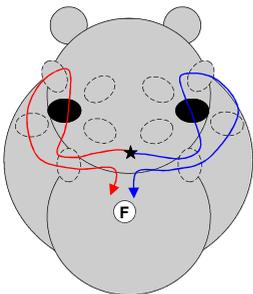
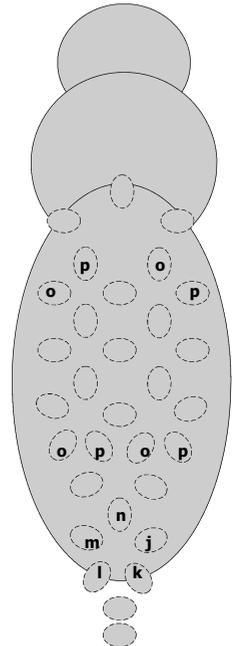
Skizze 3: Kopf & Ohren



Skizze 4: Körper

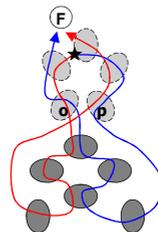


Skizze 5: Ansicht von unten



Skizze 7: Augen

Skizze 6: Beine





Für Basen & Co: Vielseitig verwendbare

Fimo-Canes

Von Isabel

In Ausgabe 9 der HeartBead hat euch Linda gezeigt, wie ihr Basen für eure Perlentiere anfertigt. Diesmal zeige ich euch, wie ihr zwei einfachen Canes anfertigen könnt, aus denen sich verschiedene effektvolle Basen zaubern lassen. Die folgenden 2 Anleitungen für Canes wurden so oder so ähnlich bereits von Tuma-na auf www.kreativ.fimotic.com vorgestellt. In diesem Beitrag möchte ich euch aber noch mal einzeln mit möglichst vielen Bildern an die "Kunst der Canes" heranführen, denn so schwer ist das gar nicht. Viel Spaß beim Nachmachen!

Und so wird's gemacht:

Cane Nr. 1

Material:

- Fimo soft in: sonnengelb (16), mandarine (42), Cognac (76), Schokolade (75)
- Fimo-Werkzeug (Klingen, Acrylroller oder Pasta-Maschine)
- Backpapier oder Frischhaltefolie
- Ofen

Nehmt von jeder der vier Farben jeweils etwa eine halbe Rippe. Ihr müsst nicht von jeder Farbe die gleiche Menge verwenden und es müssen auch nicht exakt vier Farben sein, sondern ihr könnt auch mehr oder weniger Farben nehmen. Rollt jede Farbe mit dem Acrylroller oder eurer Pastamaschine platt. Auch hier muss nicht alles gleich groß oder gleich dick ausgerollt sein.



Abb. 1



Abb. 2



Abb. 3



Abb. 4

Stapelt die vier Farben in beliebiger Reihenfolge übereinander. Rollt vorsichtig drüber, damit sich die Farben verbinden und eventuelle Luftbläschen verschwinden. Halbiert den Stapel.

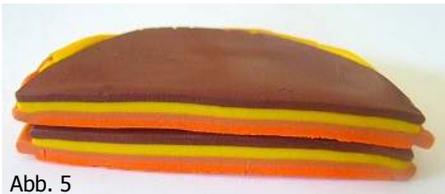


Abb. 5

Legt die beiden Hälften übereinander, wie in Abb. 5 zu sehen. Es kommt nicht darauf an, dass die Ränder perfekt übereinander liegen. Sie müssen auch nicht abgeschnitten werden. (Das arme Fimo!)

Wiederholt diesen Vorgang zweimal, sodass ihr einen Block erhaltet, der ähnlich aussieht, wie in Abb. 6.



Abb. 6



Abb. 7



Abb. 8



Abb. 9

Halbiert den Block so oft weiter und stapelt die Hälften, bis er für euch nicht mehr teilbar ist. Legt ihn flach hin und rollt ihn etwas aus.

Wie ihr auf den beiden Bildern 8 und 9 sehen könnt, muss das keinesfalls exakt sein. Auf dem oberen Foto überlappen sich zum Beispiel mittig zwei Enden der Blockhälften.

Rollt die Fläche von einer Schmalseite her auf, sodass ihr am Ende eine Wurst vor euch habt, wie auf dem Foto zu sehen.

Reduziert die Wurst, indem ihr sie vorsichtig rollt und so je nach Belieben verkleinert. Fertig ist eure Cane!



Abb. 10



Abb. 11



Abb. 12

Hier seht ihr einen Probeschnitt der Cane. Beim Schneiden ist es wichtig, dass ihr mit einer sehr scharfen Klinge durch das Fimo gleitet, da ihr sie sonst verformt. Im Folgenden zeige ich euch noch, wie ihr aus dieser Cane eine wunderschöne Base machen könnt. Schneidet die Cane in gleichmäßig dünne Scheibchen (ca. 2 mm). Rollt ein Stück „Restefimo“ zu einer Fläche aus und legt eure Scheibchen nach und nach darauf, wie auf den Fotos zu sehen. Achtet darauf, dass sie möglichst eng aneinander liegen.



Abb. 13



Abb. 14



Abb. 15

Füllt damit eine Fläche, die für eure Zwecke groß genug ist. Rollt vorsichtig mit dem Acrylroller so lange über die Scheibchen, bis sie sich gut verbunden haben und ihr dazwischen keine Lücken mehr seht. Aus der so entstandenen Fläche könnt ihr nun eine Base ausschneiden oder mithilfe eines Förmchens ausstechen, wie es Linda in ihrem Artikel erklärt hatte. Zur Dekoration könnt ihr

um die Base auch einen Rand herum legen, den ihr aus Resten der Cane macht (z.B. den Enden der Cane). Dies verdeckt gleichzeitig den weißen Untergrund. Alternativ könnt ihr auch dickere Cane-Scheibchen schneiden und sie ohne Untergrund verbinden. Bei der Variante mit Untergrund spart ihr allerdings Cane-Scheiben und sie lassen sich leichter verbinden.

Die angegebene Menge (insgesamt ca. 2 Rippen) reicht für eine größere Base (ø 10-12 cm) oder 2 Basen (ø 6 cm). Das kommt aber darauf an, wie verschwenderisch ihr mit euren Scheibchen umgeht und ob ihr einen Untergrund wählt oder nicht.



Die Anleitung für die Giraffe und den Löwen findet ihr ebenfalls in dieser Ausgabe auf Seite 4 und 7.



Abb. 16



Abb. 17



Abb. 18

Cane Nr. 2



Abb. 19



Abb. 20

Für einen besseren Vergleich habe ich für die zweite Cane dieselben Farben in gleicher Menge verwendet. Diesmal rollt ihr sie zu etwa gleichlangen Würstchen aus (Abb. 17). Verdrillt sie nun alle gleichzeitig zu einer dicken Wurst (Abb. 18). Rollt diese glatt (Abb. 19). Rollt diese Wurst wieder zu einer langen, dünneren aus. Nehmt beide Enden zusammen und verdrillt sie erneut (Abb. 20). Und wieder glatt rollen!



Abb. 21



Abb. 22



Abb. 23

Auf dem ersten Bild seht ihr einen Probeschnitt in der Mitte der Cane. Das Muster ist hier noch ziemlich grob und etwas langweilig. Wem es gefällt, der kann es aber z.B. als Konfetti-Untergrund verwenden. Um etwas mehr Schwung reinzubringen, halbiert ihr beide Hälften jetzt noch längs (Abb.

22). Auch dieses Muster kann für einen Basenuntergrund verwendet werden. Wir machen aber weiter! Legt die Außenseiten der Hälften aneinander (Abb. 23) und rollt diese dann wieder zu einer gleichmäßigen Wurst. Erneut dünn ausrollen, die Enden zusammen nehmen und verdrehen (wie in Abb. 20).

Wenn ihr die Cane jetzt zerteilt, bekommt ihr in etwa ein Muster, wie auf Abb. 24 zu sehen. Diese Wurst könnt ihr beliebig oft weiter ausrollen und verdrillen - euer Muster wird mit jedem Schritt kleiner. Auf Abb. 25 seht ihr diesen Effekt: Zunächst die Cane wie auf dem linken Bild, dann nach einem weiteren Verdrill-Vorgang und schließlich ganz rechts nach noch einem weiteren Mal. Hier könnt ihr gut sehen, wie sich das Muster verändert. Probiert einfach selbst aus, wie weit ihr gehen wollt.



Abb. 24



Abb. 25

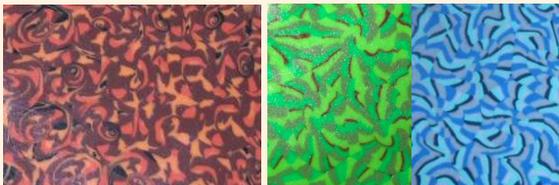
Durch das unberechenbare Muster wird jedes Scheibchen am Ende individuell aussehen.



Auch diese Cane könnt wieder in eine Base verwandeln. Bei meinem Beispiel habe ich dafür grobe und mittlere Canescheibchen gemischt und wieder einen Rand außen herum gelegt. Dekoriert eure Base nach Belieben und fertig ist die Afrika-Base.

Exkurs: Zum Abschluss möchte ich noch Canes und Basen zeigen, die mit diesen Techniken entstanden sind, um euch die Vielseitigkeit zu zeigen.

Hier nochmal das **Prinzip der ersten Cane** in anderen Farben:



Links wurde zum Beispiel eine dünne Schicht schwarz ergänzt, aber nur partiell, sodass nicht in allen Scheiben auch schwarz sichtbar ist. In der Mitte ist die ganz dunkle Schicht nur sehr dünn gewesen, für diesen Effekt müsst ihr die Platte am Anfang einfach dünner machen. Aber auch in blau ist die Cane ein Hingucker. Hier noch 3 fertige Basen, das Muster kann auffällig oder auch unauffällig sein.



Und nun noch zur zweiten Cane

Ziemlich grob:

Und ziemlich fein:

Auch für Wiesen ist diese Technik gut geeignet:



Kleiner Flugkünstler



Eisvogel

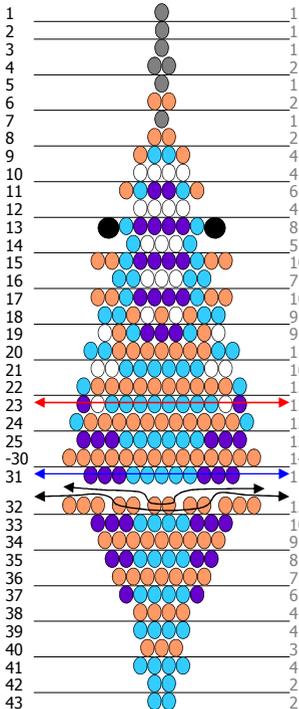
Material:

- Rocailles (2,6 mm):
- Hellbraun
- Dunkelbraun
- Schwarz
- Draht (0,3mm):
- 1 x 80 cm; 2 x 25 cm;
- 4 x 40 cm;

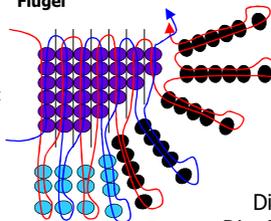
Von Julia

Der Eisvogel ist ein ca. 17 cm langer Vogel aus der Gattung der Alcedo. Sein Verbreitungsgebiet liegt in Europa, Asien und Nordafrika. Hier könnt ihr einen Eisvogel von Julia nachbasteln.

Körper



Flügel



Füße



Und so wird's gemacht

Fädelt den Eisvogel an sich plastisch in der Gegenfädelschere. Die ersten drei Perlen des Schnabels flach aneinander legen und den Körper weiter plastisch arbeiten. In der 23. und 31. Reihe je einen separaten Draht für die Flügel einfädeln.

In der 32. Reihe zwei Drähte für die Füße einfädeln. Körper beenden.

Die Füße fertigt ihr flach.

Die Reihen der Flügel flach aneinander legen, dabei nach jeder Reihe aus dem nach hinten gerichteten Draht einen Perlenstab anfertigen. Erst danach die nächste Reihe beginnen.

Fertig ist euer Eisvogel!

Stand von <http://glas-perlen-schmuck.de> - mit hunderten verschiedenen Perlen, Rocailles, Charms und vielem mehr...



In Hamburg gibt es einen

Perlenhimmel

Von Christiane

Das Wochenende vom 24./25. August 2013 sollte ein ganz besonderes Wochenende werden. Bereits nach der ersten „Beaders Best Perlenmesse“ im Jahr 2011 stand für mich fest - dort möchte ich auch einmal als Aussteller hin. Und dieses Jahr war es soweit.

Bereits Wochen im Voraus hatte ich mich zu Hause damit beschäftigt, wie ich meinen Stand von 1,40 m Breite füllen würde. Ich habe hin und her überlegt, einige Male umgeräumt und schließlich alles bruchsicher in Kisten verpackt. Ich wollte Perlentiere ausstellen, Perlenbäume und Sammelfiguren, ein paar Big-Head-Dolls und Mikrodioramen. Außerdem plante ich, Handyanhänger und Ohrringe sowie meine eigenen Perlenbücher zu verkaufen. Am Freitag belud ich mit meinem Mann das Auto und wir machten uns zusammen mit einer Freundin auf den Weg von Jena nach Hamburg.

Wir kamen ganz gut voran und waren so zeitig aufgebrochen, dass wir nach dem Aufbau sogar noch Zeit haben würden, etwas Schönes in Hamburg zu unternehmen. Auf halber Strecke lief es mir plötzlich eiskalt den Rücken herunter: Ich hatte die beiden Kisten mit meinen Büchern stehen lassen! Katastrophe! Nach zehn Schrecksekunden teilte ich meine peinliche Vergesslichkeit meinen Mitfahrern mit, die mich kopfschüttelnd auslachten, und fuhr von der Autobahn runter. Unsere Fahrt zog sich also unfreiwillig in die Länge, und als wir spätabends in Hamburg ankamen, wollte ich nur noch ins Bett fallen.

Am nächsten Morgen musste ich dafür umso zeitiger aufstehen, um noch rechtzeitig meinen Stand aufbauen zu können. Die 2 Stunden, die ich dafür zur Verfügung hatte, vergingen viel zu schnell und in meinem Bauch machte sich ein brodelnder Vulkan Aufregung breit.

Ich schaffte es gerade so, meinen Stand bis zur Eröffnung fertig herzurichten und wartete gespannt auf die ersten Besucher.

Die Messe fand dieses Jahr erstmalig in einem neuen Messegelände statt, welches viel mehr Raum bot als das Bürgerhaus Wilhelmsburg.

Das Ausstellerverzeichnis war dementsprechend umfangreicher als zuvor und es gab viele neue Aussteller, die ich in den letzten Jahren noch nicht gesehen hatte. Am ersten Tag konnte ich mir aber noch gar nicht soviel Zeit nehmen, um selbst über die Messe zu schlendern, da ich vollauf damit beschäftigt war, an meinem eigenen Stand Fragen zu beantworten.

Nach und nach trafen einige Mitglieder aus unserem Perlen-Forum (www.perlentierte.com/forum) ein und stellten sich vor. Im Laufe des Tages trafen wir uns immer wieder bei mir am Stand, um getätigte Einkäufe zu begutachten und uns auszutauschen. Es war unglaublich spannend, zu den verschiedenen Nicknamen auf einmal ein Gesicht zu sehen und eine Persönlichkeit kennen zu lernen. Da ich neben dem Stand auch noch einen kleinen „Workshop-Tisch“ betreute, an dem ich interessierten Besuchern die japanische Fädeltechnik beibringen konnte, war viel zu wenig Zeit, sich jetzt mit allen ausgiebig zu unterhalten.

Gegen Nachmittag hatte ich dann etwas Zeit, selbst die anderen Stände zu besuchen. Während ich zuvor schon ab und zu zur Beute der Anderen geschickt hatte, konnte ich nun selbst meine Geldreserven loswerden. Es gab viele Stände an denen man Roccailles und andere Perlen kaufen konnte.



Foto: Snoopyline →

↓ Foto: Robert Brüning





Viele Stränge Spikes, Daggerbeads, Rocailles, Blätter, Blüten und Zubehör gab es am Stand von www.beadsperlen.com.

Foto: Isbl90 ↓

Einer der beliebtesten: Der Stand von www.traumperle.de - hier gab es Rocailles in Hülle und Fülle und gefühlten tausend verschiedenen Farben. Neben den klassischen Farben in opak und transparent bekam man hier auch kleine Schätze in Alabaster-Farben, seltenen Farbeinzugs-Varianten oder marmorierten Mustern. Die Standbetreiber Tanja und Michael Fritsche waren sehr freundlich und abends sogar für ein kleines Schwätzchen zu haben. Allerdings war die Inflation offensichtlich auch hier nicht spurlos vorbeigezogen: Während im letzten Jahr zumeist noch 17g pro Dose 1,30 € kosteten, waren nun zum selben Preis nur noch 16g enthalten.

Einen großen Vorrat an Daggerbeads, Blättern und Spikes sowie Tropfenperlen bekam man am Stand von www.beadsperlen.com. Die Farbwahl und Maserung der Perlen reichte von einfarbig über metallic und Neonfarben bis hin zu effektiv marmorierten und glasierten Varianten. Die Perlen konnte man strängeweise mit einer kleinen Schere abschneiden und in einem Körbchen sammeln. Die Preise variierten von 1€ bis 2,40€ pro Strang.

Es gab noch viele weitere Stände, an denen man Rocailles, Dagger-Beads oder Spikes zu ähnlichen Preisen kaufen konnte. Die kurze Zeit reichte gar nicht aus, um sich satt zu sehen und alles zu erfassen. Reizüberflutung vom Feinsten! Neben Ständen die Perlen als Rohware anboten, gab es natürlich auch viele verschiedene Schmuckaussteller, die prunkvolle Colliers, prächtige Ohrringe und Armbänder präsentier-



ten. Besonders eindrucksvoll: Die Ecke von „Fairy Pearls“. Bereits letztes Jahr stellte ich euch den Stand von Yvonne Gorissen vor, einer talentierten Perlenbastlerin, die in Peyote und anderen Techniken Ketten herstellt und wunderschöne, fantasievolle Muster verarbeitet. Dieses Jahr war ihr Stand noch größer und liebevoller und mit einem ganz besonderen Hingucker versehen: Ein eigens kreiertes Brettspiel, bei welchem alle Teile aus geperlten Elementen bestehen. Das Spiel nennt sich „Bead the Fairy“ und ähnelt klassischen Brettspielen - in Peyote-Technik gefertigte Spielfiguren werden über ebenfalls geperlte Spielfelder gezogen. Die Anleitung zum Spiel und zum Basteln kann man bei Yvonne kaufen.



Stand von www.fairy-pearls.de - Yvonne Gorissen präsentiert ein eigens kreierte Brettspiel ganz aus Perlen, das „Bead the Fairy“-Spiel.



Erfahrungsbericht: Perlenmesse in Hamburg

Stand von www.fantasiabeads.de - hier gab es Kits und Anleitungen für Perlentiere in Peyote, Cubic-RAW und Ndebele.



Drachen „Saphira“ - Foto: Snoopyline ↑



Stand von **www.beadbybead.co.uk** - imposante Colliers, in denen verschiedene Elemente eingearbeitet sind.

Viele Schmuckaussteller präsentierten Ketten und Colliers, die wohl niemand im Alltag tragen würde. Aber auf den modernen Laufstegen geht es bei Kleidung ja auch schon längst nicht mehr um das Tragen im realen Leben, sondern um das Ausstellen und Zeigen. Am Stand von Patty McCourt von **www.beadbybead.co.uk** gab es pompöse Exemplare in filigranen Techniken zu begutachten, bei denen Naturelemente (Muscheln, Steine) kunstvoll mit Perlen umarbeitet waren.

Zum Staunen brachte mich der Stand von Cordi und Jenni, die viele wunderschöne Perlentiere in Peyote-Technik, Cubic-RAW und Ndebele fertigen und dazu Anleitungen verkaufen. Neben den Tieren selbst bestaunte ich auch die hohen Preise, aber aktuell gibt es keinen vergleichbaren Anbieter und viele der Tiere sind wirklich einmalig schön. Insbesondere die beiden Drachen „Saphira“ und „Rasmus“ erfreuen sich inzwischen großer Beliebtheit unter den Perlenbastlern. Alle Anleitungen kann man auch in ihrem Onlineshop **www.fantasiabeads.de** kaufen. Als der erste Tag vorüber war, fühlte ich mich völlig euphorisiert, müde und aufgekratzt zugleich. Sich abends noch mit anderen Perlenbastlern zu treffen war ein wunderschöner Ausklang des Tages - jetzt war auch genügend Zeit, sich richtig auszutauschen und zu unterhalten. Der zweite Tag verflog noch schneller als der erste. Als alles etwas ruhiger war, schlenderte ich noch einmal zwischen den Ständen entlang



und wurde ein wenig wehmütig, da es ans Zusammenpacken ging. Ein paar der Forenmitglieder halfen mir beim Zusammenräumen. Als am Abend dann alle Kisten wieder im Auto verstaut waren und wir im Auto auf der Heimfahrt waren, hatte ich viele tolle neue Eindrücke im Kopf und trug ein buntes Sammelsurium an schönen Erinnerungen mit mir.

Auch nächstes Jahr werde ich wieder auf der Messe sein - ich bin jetzt schon gespannt, wie es dann sein wird und was für neue Eindrücke auf die Perlenwelt warten. Bis dann!

Kurzvorstellung einiger neuer Perlensorten, die es in verschiedenen Größen und Farben gibt und die sich auch in Perlentiere & Co einarbeiten lassen:

Dagger-Beads



Spike-Beads / Spikes



Gumdrops



Enure Meinung

Von Forenmitgliedern

Luki

„Freitag Abend ging es für mich los: mit halbleerem Koffer im Zug Richtung Hamburg. Um das gleich vorweg zu nehmen: auf der Rückfahrt war der Koffer voll.

Samstag bin ich dann extra früh aufgestanden, um möglichst früh bei der Messehalle zu sein und kam auch tatsächlich als eine der ersten in die Halle. Nach dem ersten Mal umschauen: Schock. Es waren so viel mehr Stände, als ich erwartet hatte. Da hinter mir die anderen Perlenbegeisterten einströmten, machte ich mich auf die Suche nach Chrissies Stand, den ich zum Glück auch schnell finden konnte. Natürlich "outete" ich mich als Forenmitglied und bekam von Chrissie auch gleich einen kleinen Pinguin ums Handgelenk gebunden, das Erkennungszeichen für Forenmitglieder (siehe Foto).

Da ich wusste, dass ich beide Tage auf der Messe sein würde und noch vollkommen überfordert war wegen den vielen bunten Ständen und der sich tatsächlich schnell füllenden Halle, blieb ich eine Weile bei Chrissie. Außerdem konnte ich so endlich viele der Tiere in live bewundern, die ich schon auf Fotos gesehen hatte und eine nette Unterhaltung konnte ich auch führen. Langsam trudelten mehr Forenmitglieder ein, unter anderem auch Zoey, die noch ein paar Tiere für das Halloween-Projekt brachte.

Und dann ging ich das erste Mal zum Stand von "traumperle", ein Paradies für alle Perlenbastler. Da gab es so viele Rocailles in den unterschiedlichsten Farben, himmlisch. Insgesamt war ich drei Mal dort shoppen und der Korb war immer voll. Zum Glück konnte ich meinen Rucksack und somit dann auch immer die Ausbeute bei Chrissies Stand lassen, noch mal vielen Dank dafür. Zwischendurch konnte ich bei ihr sogar mal was basteln, was eine willkommene Abwechslung war.

Am Abend gingen wir, die wir beide Tage auf der Messe verbrachten, gemeinsam essen und zeigten uns gegenseitig unsere Ausbeute. Natürlich kamen dabei wieder Wünsche auf, was am nächsten Tag noch gekauft werden musste. Außerdem unterhielten wir uns sehr lange, hatten viel Spaß zusammen, was so gesehen doch sehr erstaunlich ist, da die meisten von uns sich bis jetzt noch nie persönlich getroffen hatten und uns somit nur über's Forum kannten.

So ging dann auch der Sonntag los, als erstes wurden die Wünsche erfüllt. Am Sonntag wanderte ich dann auch mal, zusammen mit Isbl aus dem Forum, über die gesamte Messe, was wir am Samstag gar nicht geschafft hatten. Jetzt kann man mal sagen, dass es doch ganz gut war, dass diese Messe vor allem für Schmuckbastler ist, sonst hätte ich vermutlich noch mehr gekauft.

Am Ende der Messe halfen wir, die noch da waren, Chrissie beim Abbauen und ins Auto laden und konnten dann sogar noch mal gemeinsam Essen gehen. Im Hotel, inzwischen waren nur noch Ocarina und ich aus dem Forum da, zeigten wir beide uns noch mal unsere gegenseitige Ausbeute und redeten noch lange miteinander. Nach Mitternacht gingen wir dann endlich ins Bett.

Montag stand dann die Heimreise an, müde aber glücklich kam ich abends zu Hause an. Und mit dem festen Entschluss, das ganze zu wiederholen.

Fazit: Die Perlenmesse war ein unvergessliches Erlebnis und ich freu mich jetzt schon auf das nächste Jahr."

← Foto: Christiane



Anni310

„Ich fand es am tollsten, alle aus dem Forum mal kennen zu lernen und mit jemandem der das gleiche Hobby hat, Perlen kaufen zu gehen. Es war toll einfach mal so unendlich viele Perlenstände anzugucken. Es war für jeden Perlenfan was dabei! Es hat sehr viel Spaß gemacht, es war ein tolles Erlebnis!!!"

Isbl90

„Diese Messe war einfach der Wahnsinn! Nachdem der erste Schock mit den zwölf Stunden Autofahrt verdaut war (☺), kann ich echt nur sagen, es hat sich gelohnt. Es gab einfach viel zu viele Perlen, man konnte sich kaum entscheiden. Am schönsten war es aber trotzdem für mich, ein paar Leute aus dem Forum live kennen zu lernen. Wie sie so nacheinander am Stand eintrudelten, wie man zusammen die Stände abklapperte, und besonders unser tolles Treffen am Abend, bei dem wir gegenseitig unsere Schätze bestaunen konnten. Ich danke euch für das schöne Wochenende! Und auf der Rückfahrt konnten wir auch schon wieder über die verlängerte Hinfahrt lachen...“

Ocarina

„Für mich war es das erste Jahr auf der Perlenmesse und ich bin aus dem Staunen gar nicht mehr herausgekommen. So viele Stände mit verschiedensten Angeboten; kein Wunder dass alle Nase lang der Geldbeutel um das mitgebrachte Geld erleichtert wurde.

Neben dem schönen Stand von Perlentiere.com haben mir auch noch die Stände von Fantasiabeads und Traumperle sehr gut gefallen. Die ausgestellten Tiere von Cordi & Jenni sind einfach wunderschön (siehe Foto) und haben etliche Besucher angezogen. Traumperle hatte eine super Auswahl an Perlen und die Freundlichkeit ist unübertroffen.

Ich komme gerne wieder; nur mein Geldbeutel nicht! ^^“

Foto: Ocarina →



Enigma

„Da ich nun eine Weile einen sehr netten Bastelaustausch mit Exmooni habe, musste sie mich nicht sehr lange überreden, um sie nach Hamburg zu begleiten. So sind wir beide am Samstag unsere Reise von Berlin aus mit dem Bus angetreten und waren doch recht froh, nach anfänglichen Orientierungsschwierigkeiten am Hamburger Busbahnhof bei der Perlenmesse anzukommen. Nach anfänglichem Stau vor dem Eingang und einem ordentlichen Gedränge in der ersten Reihe konnten wir uns dennoch ein paar feine Schätze sichern.

Insbesondere die 2mm Miyukis und Tohos sowie Sonderperlen haben es mir angetan, da in dem Bereich meine bisherige Farbwahl doch leider etwas klein war. Jetzt brauch ich, glaub ich, erstmal nix mehr. Ich hab sehr viel doppelt und dreifach geholt (man weiß ja nicht, wann man wieder die Gelegenheit hat in solchen Massen zu schwelgen), aber ich hab mein finanzielles Limit nicht überschritten und vieles von meiner Liste und mehr streichen können. Das schönste aber an der ganzen Messe waren die Menschen. Wir hatten uns mit einigen Spaßgesellen verabredet und haben fleißig kleine Geschenke ausgetauscht. Es war einfach unheimlich schön endlich mal Gesichter hinter den vielen Gesprächen und witzigen Kommentaren zu sehen. Am Abend ging es für uns zwei auch schon wieder zurück, aber die Ausbeute war toll!“



← Foto: Enigma

von Zuse

Online-Shop-Vorstellung

www.glitzerperlen.de

"Glitzerperlen" zeichnet sich durch eine große Vielfalt in Farben und Größen aus. Auch sehr außergewöhnliche Farbkombinationen findet man hier. Das Sortiment wird regelmäßig erweitert; es werden aber auch Perlen wieder aus dem Sortiment entfernt. Die Preise sind sehr moderat und besonders bei den größeren Größen ist der Shop bei gleichbleibender Qualität günstiger, als bei der mir bekannten Konkurrenz. Die Kaufabwicklung geht einfach und der Versand erfolgt zügig.

Sortiment:	<p><u>Rocailles:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - eine große Auswahl an tschechischen (v.a. von Preciosa) sowie japanischen (Miyuki und TOHO) normalen Rocailles - zudem gibt es noch Sonderformen wie z.B. Stifte und Farfalle bei den Tschechischen und Stifte, Würfel, Tropfen und Hex-Cut bei den Japanischen - die Japanischen gibt es in den festgelegten Größen (4 mm, 3 mm, 2,1 mm und 1,5 mm), die Tschechischen in jeglichen Größen zwischen 1,6 mm und 8 mm - eine große Auswahl an Farben und unterschiedlichen Varianten (transparent, opak, Farb-, Silber-, Kupferingug, matt, gelüstert, irisierend, metallic) sowie ein paar außergewöhnliche Varianten in marmoriert/gemixt und gestreift <p><u>Weitere Perlen:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - sehr große Auswahl an Swarovski Perlen (Perlen, Steine, Crystal Pearls, Roses Montees) sowie an normalen Glasschliffperlen - außerdem gibt es noch Daggerbeads, Spikes und Perlen mit zwei Löchern sowie Strass- und Metallteile (und das dazugehörige Schmuck-Fädelzubehör) - ein paar Perlen, die in keine Kategorie passen (z.B. Perlen mit Buchstaben drauf)
Merkmal:	<u>Das zeichnet den Shop für Rocailles-Käufer aus:</u> Große Auswahl an Farben, besonders bei Farbeinzugsperlen, sowie bei den Größen (besonders bei den Tschechischen sehr weit gefächert)
Preise (Beispiele):	<ul style="list-style-type: none"> - tschechische Rocailles: 0,49 € / 10g - japanische Rocailles: 1,29 € / 5 g für Miyuki und 0,45 € / 5 g für TOHO
Qualität:	Die tschechischen Perlen sind in der Regel (bis auf wenige Ausnahmen) sehr gleichmäßig und man findet kaum Ausschuss.
Versandkosten	<p>Mindestbestellwert: 10€ Warenwert</p> <p><u>Deutschland:</u> (Selbstabholung nach Vereinbarung möglich)</p> <ul style="list-style-type: none"> - Paketversand 2,99€ (ab 50€ Warenwert versandkostenfrei) - Brief 1,99€ (nur bis 20€ Warenwert auswählbar) - Einwurfeinschreiben 3,99€ (bis 50€ und 400g Warengewicht auswählbar) <p><u>EU:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Paketversand 9,95€ (ab 50€ Warenwert versandkostenfrei) - Brief 4,20€ (nur bis 20€ Warenwert auswählbar) - Einschreiben 6,60€ (bis 70€ und 400g Warengewicht auswählbar)
Bezahlungsart:	<ul style="list-style-type: none"> - Überweisung (Vorkasse); Ware ist in der Regel 2 Werktage nach Überweisung da - Barzahlung (bei Selbstabholung)



Farbbeispiele (je von links nach rechts):

Bild links:

crystal mit Silbereinzug 8 mm
 oliv - schwarzer Farbeinzug 6 mm
 dunkel orange - pink iris 4 mm

Bild rechts:

crystal - grauer Farbeinzug mit Streifen 2,3 mm
 crystal gelüstert 2,3 mm
 mandarin - orange Farbeinzug 2,3 mm

Accessoires für Sammelfiguren: Teil 7



Ok, vielleicht ist es nicht direkt als Accessoires zu nutzen, aber auch Sammelfiguren schätzen bequeme Kissen auf ihren Stühlen ;)

Eure Katinka

gemütliches Kissen

Von Katinka

Material:

- einfarbiges FIMO (=Kissen-Grundfarbe),
- eine FIMO-Cane (=Muster für das Kissen)
- Messer und Arbeitsunterlage

Kissen:

Formt aus dem einfarbigen FIMO ein

Quadrat. Rundet die Ecken leicht ab und lasst es nach außen hin schmaler werden, so dass ihr die Form eines Kissens erhaltet. Rollt ein weiteres Stück des einfarbigen FIMOs aus. Dann drückt diese Rolle platt, damit ihr ein gleichmäßiges Band erhaltet. Dies wird der Saum des Kissens (Bild 1).

Legt das Band in Wellen um euer Kissen und



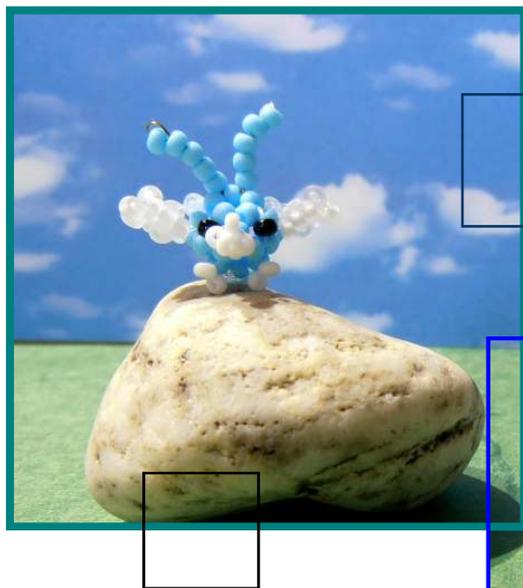
Und so wird's gemacht:

drückt es vorsichtig fest. Dabei sollte nur eine schmale Seite des Bandes mit dem Kissen verbunden sein, nicht die große, breite Fläche! Euer Kissen hat jetzt einen Rüschemsaum (siehe Bild 2).

Verzierungen:

Schneidet vom Cane dünne Scheiben ab und verziert damit euer Kissen (Bild 3). Jetzt noch nach Packungsanleitung backen und es ist fertig!





Material:

- Rocailles (2,6 mm):
 - Hellblau matt opak
 - Weiß matt opak
 - Weiß matt Farbeinzug
 - Schwarz opak
- Nylonfaden (0,25 mm):
 - 1 x 40 cm; 2 x 20 cm;
- Messingdraht (0,3 mm):
 - 1 x 20 cm;



Ein neues kleines Pokémon

Wablu

Von Berni

Letztes Mal hatte Berni ein kleines Pichu für euch - diesmal gibt es ein süßes Wablu. Es ist die Nr. 333 unter den Pokémon und stammt aus der Rubin- und Saphiredition. Viel Spaß beim Nachbasteln!

Und so wird's gemacht:

Fertigt eine 5er-Kugel in der japanischen Technik anhand von Skizze 1. Eure Fäden schauen zum Schluss aus den Perlen a und b heraus.

In Skizze 2 seht ihr, wie ihr Schwanz, Augen, Schnabel und Füße anbringt (das Wablu steht hier sozusagen auf dem Kopf). Fäden zum Schluss verknoten.

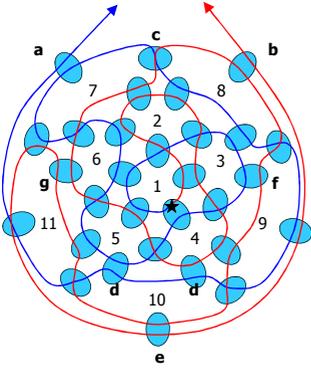
Nehmt nun einen neuen Faden (20 cm) und zieht ihn durch Perle f seitlich am Kopf. Fertigt nun den ersten Teil des Flügels. Der blau ge-

zeichnete Faden wird zurück zum Körper geführt. Mit dem roten Faden fügt ihr auf dem Weg zurück weitere Perlen ein, wie es die Skizze zeigt. Perle l liegt dabei direkt über Perle i.

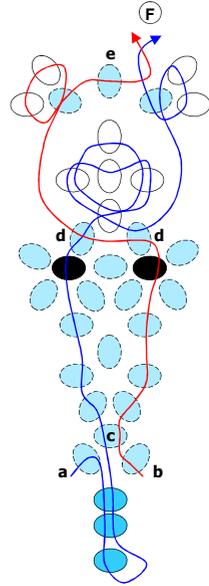
Verknotet eure Fäden zum Schluss. Der zweite Flügel wird auf dieselbe Weise an Perle g angebracht.

Nehmt ein Stück Messingdraht (20 cm) und fügt damit Perlenstäbe als Kopffedern an Perle h an. Drahtenden verdrillen.

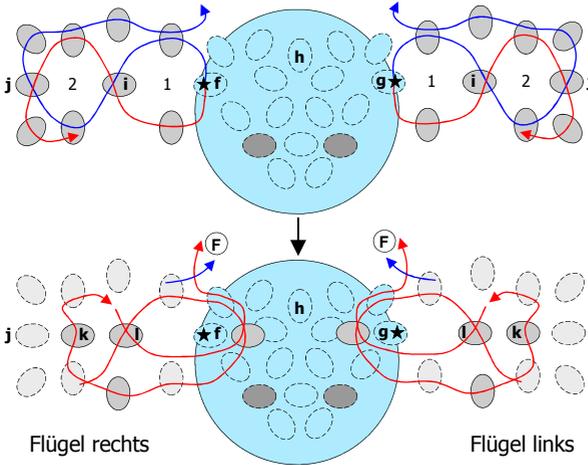
Skizze 1



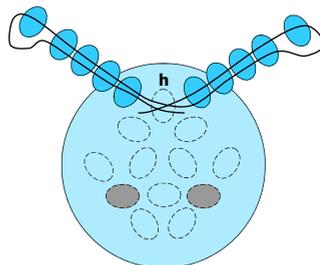
Skizze 2



Skizze 3 (Ansicht von vorn)



Skizze 4: Kopffedern



Diese Figur unterliegt dem Urheberrecht von Nintendo Co., Ltd. und Satoshi Tajiri. Diese Vorlage wurde nur für den privaten Gebrauch und zum Vergnügen anderer Bastler erstellt.



Halloween steht vor der Tür!

Fledermaus

Von Kaiorani

Als Symbol für Halloween sind sie neben Kürbissen, Gespenstern und Katzen weithin bekannt: Fledermäuse! Kaiorani hat für euch eine Anleitung in der Gegenfädelschere erstellt, die ihr passend in Halloweenfarben nachbasteln könnt.

Und so wird's gemacht:

Fertigt den Körper der Fledermaus plastisch in der Gegenfädelschere. Fügt in Reihe 9 2 Drähte (20 cm) für die Ohren ein, welche ihr später flach fertigt. In Reihe 15 werden zwei neue Drähte (50 cm) für das Flügelskelett eingegeben. In der vorletzten Reihe zieht ihr 20 cm Drähte für die Beine ein.

Fertigt die Beine anhand der Skizze mit dem eingegebenen Draht und dem restlichen Körperdraht an. Die Krallen bestehen aus kleinen Perlenstäben.

Mit dem Extradraht am Rücken arbeitet ihr das

schwarze Flügelskelett. Achtet darauf, nach 8 Perlenreihen vorne einen kleinen, orangefarbenen Perlenstab einzufügen. Am Ende des Stückes kommen drei Perlenstäbe als Krallen.

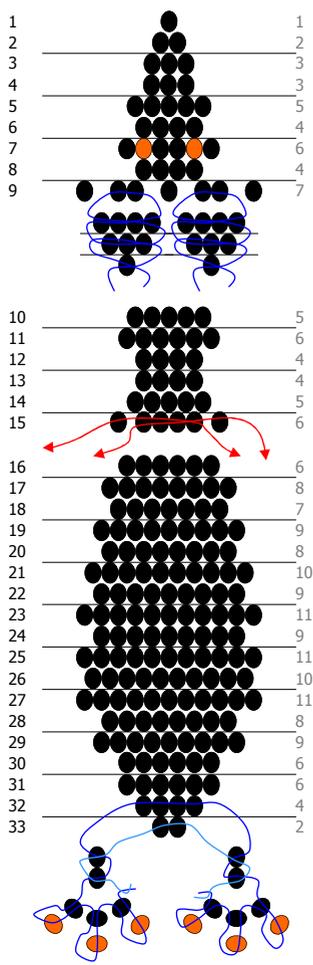
Fügt 2 neue Drähte (20 cm, blau und rot gezeichnet) an einer Schlaufe des ersten Skeletteils an und fertigt mit jedem Draht einen weiteren Skeletteil mit orangefarbener Spitze.

Mit je 60 cm Draht werden die Flügelflächen eingefügt. Hakt die Drähte nach jeder Reihe am Flügelskelett ein.





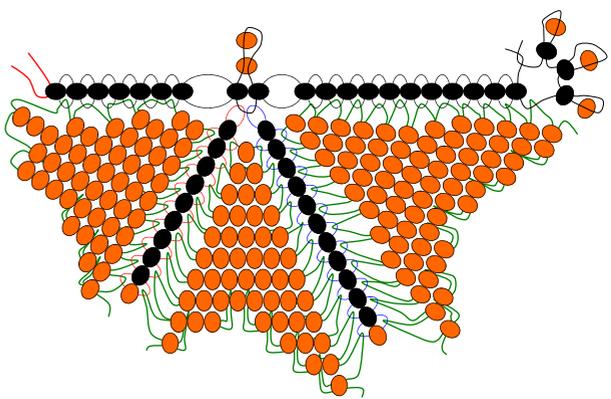
Körper



Material:

- Rocailles (2,6 mm):
- Schwarz matt
- Orange opak
- Draht (0,3 mm):
- 1 x 1 m; 7 x 20 cm;
- 2 x 50 cm; 6 x 60 cm;

Flügel



Sammelfiguren-Baukasten Teil 1



Schnauzen & Nase

von Christiane

Sammelfiguren erfreuen sich inzwischen einer großen Beliebtheit. Immer mehr Perlenbastler entwerfen inzwischen selbst kleine und große Figuren mit hübschen Gewändern, bezaubernden Röcken und schicken Accessoires. Ich möchte euch in dieser und den kommenden Ausgaben zeigen, wie ihr eure Sammelfiguren „zusammenbauen“ könnt. Es gibt verschiedene Wege, Arme und Beine anzufügen, die Ohren anzubringen, Füße und Schuhe zu perlen... Als Start des Projekts zeige ich euch, wie ihr 4 verschiedene Schnauzen anbringen könnt und für welche Figuren sie sich eignen.

Viel Spaß!

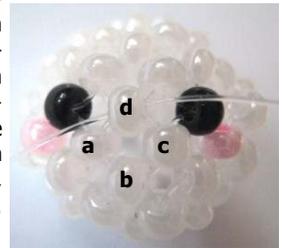
Und so wird's gemacht:

Die 4 Versionen unterscheiden sich in der Größe und der Ausrichtung der Nase. Wie ihr die Nase anbringt ist Geschmackssache. Bei der Größe der Schnauze solltet ihr euch überlegen, wie groß eure gesamte Figur werden soll. Bei besonders großen Sammelfiguren wirken Köpfe mit zu kleiner Schnauze eher leer und so als ob etwas fehlen würde. Kleine Figuren mit zu großer Schnauze wiederum wirken unproportioniert und überladen.

Es spielt auch eine Rolle, ob ihr die Schnauze mit derselben Farbe perlt, wie den Kopf, oder

ob ihr sie heller/dunkler fertigt. Probiert aus, was euch Spaß macht.

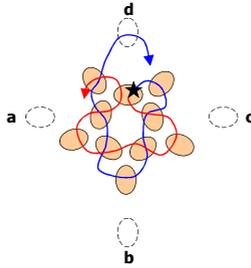
Die Schnauzen werden alle an den Perlen des 4er-Kreises angebracht, der sich zwischen den Augen und Wangen befindet (Perlen a-d). Nehmt für die großen Schnauzen ca. 25 cm Faden, die die kleinen ca. 20 cm.



Schnauze A



Skizze 1



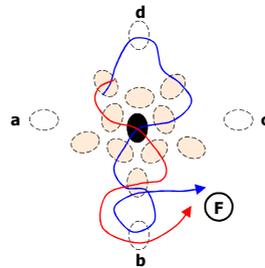
Zwei große Schnauzen

Beginnt für beide Versionen mit Skizze 1 und fädelt zunächst fünf 3er-Kreise aneinander. Fahrt mit einem Faden (blau) durch die obere Perle d des 4er-Kreises, an dem die Schnauze angebracht wird. Für die Schnauze Typ A folgt ihr nun der Skizze 1A und für die Schnauze Typ 1B der Skizze B. Fäden zum Schluss verknoten.

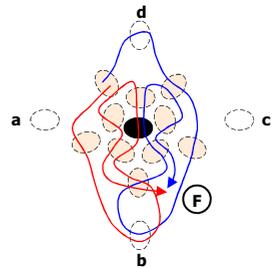
Schnauze B



Skizze 1A



Skizze 1B



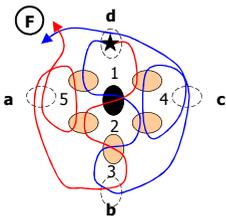
Zwei kleine Schnauzen

Ihr beginnt für die kleineren Schnauzentypen C und D bei Perle d zwischen den Augen. Folgt jeweils der entsprechenden Fädelskizze und bringt die Schnauze direkt Schritt für Schritt an. Diese kleinere Schnauze könnt ihr schon beim Fädeln des Kopfes direkt an den Kreis zwischen den Augen anbringen, nachdem ihr diesen gefädelt habt, also wenn eure Fäden aus Perle d herauschauen und bevor ihr den nächsten Kreis anschließt. Eure Fäden schauen dann zum Schluss gekreuzt aus Perle d heraus und ihr fädelt den Kopf ganz normal weiter. Für Schnauze D findet ihr eine Schritt-für-Schritt Anleitung mit Fotos in Ausgabe 05 (12/2011) der HeartBead.

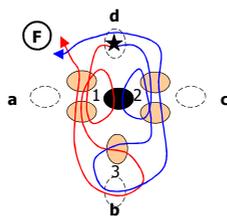
Schnauze C



Skizze C



Skizze D



Schnauze D



Dieses Mal wurden die Beiträge verfasst von:

Zuse

Kreativ zu sein habe ich für mich als Ausgleich zum stressigen Studentenalltag entdeckt. Ich habe schon einiges in dieser Richtung ausprobiert, und bin dann durch einen Beitrag in einem Bastelforum aufs Perlen aufmerksam geworden. Nun bin ich seit Sommer 2011 bei den Perlentieren und den Perlenpflanzen hängen geblieben.

Beim Selbstentwerfen finde ich es immer wieder interessant auch mal neue Wege einzuschlagen und Grenzen auszutesten.

Blog: <http://mybeadartblog.wordpress.com/>

Artikel der aktuellen Ausgabe:

Perlentier: Erdferkel, Onlineshopvorstellung: Glitzerperlen

Rebecca

Ich heiße Rebecca und bastele seit meiner Schulzeit gern mit Perlen. Mein erstes Tier war eine kleine Maus. Seit einiger Zeit entwerfe ich regelmäßige Tiere in der Gegenfädeltechnik und versuche mich auch in anderen Techniken. Neben dem Perlenbasteln lese ich sehr viel und schreibe Romane und Kurzgeschichten, mit denen ich an Schreibwettbewerben teilnehme. Wenn ich nicht kreativ tätig bin, philosophiere ich in meiner Freizeit gern mit Freunden bei einer Tasse Kaffee.

Artikel der aktuellen Ausgabe:

Interview mit Hoerspielprojekt.de; Allgemeines Lektorat;

Luna

Mein Spitzname ist Luna ich bin 13 Jahre alt und komme aus Niedersachsen. Zum Perlen bin ich mit ca. 7 Jahren gekommen. Meine Mutter hatte noch ein paar Perlen zu Hause und es ging los. Zuerst ein Krokodil in der Gegenfädeltechnik und seit Anfang 2011 hat es mir auch die japanische angetan und seit etwas mehr als einem Jahr erfinde ich selber Tiere in der japanischen Technik

Homepage: www.lunasperlentierte.jimdo.com

Kontakt: luna.lovely2012@gmail.com

Artikel der aktuellen Ausgabe:

Perlentier: Löwe

Líska

Ich bin 17 Jahre alt und komme aus Italien. Im Netz findet man mich mit Líska-mit einem Akzent auf dem i (i)! Vermutlich habe ich mit ca. 9 Jahren angefangen, Perlen zu machen. Anfangs war ich nicht sehr begeistert davon. Doch nun kann ich nicht mehr damit aufhören (seit einigen Jahren nehme ich mir die Perlen sogar mit ans Meer o:!)!

Homepage: <http://liskasbeads.jimdo.com>

Kontakt: kaesemausi2006@gmail.com

Artikel der aktuellen Ausgabe:

Perlentier: Fennel

Katinka

Ich bin 24 Jahre alt und studiere Mechatronik. Mit dem Basteln von Perlentieren habe ich vor etwa drei Jahren begonnen. Vor 1,5 Jahren kam dann noch FIMO hinzu, weil ich Zubehör für Sammelfiguren brauchte :D Am liebsten mag ich die japanische Technik, und vor allem Sammelfiguren haben mich in ihren Bann gezogen.

Hin und wieder kreierte ich selbst Figuren; dabei wähle ich die Technik nach der Figur und vermische verschiedene Techniken auch schon mal. Außerdem halte ich mich nur seeehr selten an Anleitungen...

Homepage: katinkaduval.oyla.de

Kontakt: Katinka.Duval@gmx.net

Artikel der aktuellen Ausgabe:

Accessoires für Sammelfiguren: Kissen

Kaiorani

Ich bin Sarah, im Internet heiße ich aber meistens Kaiorani, und bin 19 Jahre alt. Mit dem Perlenbasteln habe ich vor etwa 9 Jahren angefangen und mit der Zeit hat es mich immer mehr begeistert. Erst waren es nur Perlentiere, dann Weihnachtssterne und seit kurzem auch Blumen und Schmuck. Mich interessieren außerdem Sprachen sehr, ich studiere Übersetzen, und viel Zeit investiere ich auch ins Badminton spielen.

Kontakt: sarah.kaiorani@gmail.com



Artikel der aktuellen Ausgabe:

Perlentier: Fledermaus

Jutta Dobert

Ich bin 52 Jahre alt und im Forum unter dem Namen EvaBlond zu finden. Perlentiere zu basteln ist für mich seit langem ein toller Ausgleich zum manchmal anstrengendem Beruf. Im "richtigen" Leben bin ich Lehrerin an einem Gymnasium im Norden Deutschlands.

Mit der Gegenfädeltechnik konnte ich mich noch nicht anfreunden, meine Tiere entstehen immer in der japanischen Technik und am liebsten aus 1mm Perlen. Außerdem ist es für mich wichtig, dass sie möglichst realistisch aussehen. Zum Entwerfen von Perlentieren bin ich gekommen, weil ich für meine Lieblingstiere (Hamster, Nilpferd und Schnabeltier) keine Anleitungen gefunden habe.

Kontakt: jutta.dobert@web.de

Artikel der aktuellen Ausgabe:

Perlentier: Nilpferd

Julia

Ich bin 41 Jahre alt. Zum Perlen bin ich ganz zufällig während eines längeren Klinikaufenthalts gekommen. Ich habe damals ein Buch von Ingrid Moras von Zuhause mitgenommen, das ich für meine Tochter gekauft habe. Ironie des Schicksals: meine Tochter hat das Buch nie benutzt, für mich wurde aber das Perlen unerwartet zum Hobby. Ich perle seit ca. drei Jahren in Gegenfädeltechnik, die ich auf eigene Art verbessert und erweitert habe, und entwerfe hauptsächlich eigene Tiermodelle.

Artikel der aktuellen Ausgabe:

Perlentier: Eisvogel

Isbl90

Ich heiße Isabel, bin 23 Jahre alt und studiere Jura in Jena. Ich bastel schon seit vielen Jahren mit Perlen und seit kurzem auch super gerne mit FIMO. Am meisten Spaß machen mir die japanische Technik und das Kreieren von FIMO-Basen. Nebenbei probiere ich mich aber auch immer mal an neuen Bastelrichtungen, mein liebstes Motiv sind dabei meine 3 süßen Kater. Wenn jemand Fragen hat, einfach anschreiben.

Artikel der aktuellen Ausgabe:
Fimo-Canes

Kontakt: ECDC1990@aol.com

Gabi

Ich bin 47 Jahre alt und lebe mit meinem Mann und unseren beiden Kindern im Ruhrgebiet. Geboren und aufgewachsen bin ich jedoch in Schleswig-Holstein und werde wohl immer Sehnsucht nach dem Meer haben. Mein Leben lang habe ich viel gebastelt und probiere gern etwas Neues aus. Mein erstes Perlentier war ein flacher Fisch in der Gegenfädeltechnik, den ich vor vielen Jahren im KIGA meiner Kinder geperlt habe. Vor zwei Jahren lernte ich die japanische Technik kennen und lieben. Inzwischen ist auch Cubic-RAW dazugekommen. Meine Lieblichstechnik ist allerdings Peyote.

Artikel der aktuellen Ausgabe:
Perlentier: Krokodil

Ich bin eine 25jährige Studentin und beschäftige mich seit der Grundschule mit dem Perlenbasteln. Am liebsten experimentiere ich mit verschiedenen Techniken und kreierte Figuren aus dem Fantasy-Bereich. Meiner Meinung nach kann man sich beim Perlenbasteln so richtig kreativ austoben. Am meisten bin ich in den 3 Bereichen der Tiere, Gegenstände/Möbel und Sammelfiguren aktiv. Hier erstelle ich auch am ehesten Anleitungen für andere Bastler, um das Perlenhobby weiter zu verbreiten. Im Web bin ich meistens unter dem Nicknamen Jalaila unterwegs.

Christiane Brüning

Homepage: www.perlentiere.com
Kontakt: janni@perlentiere.com

Artikel der aktuellen Ausgabe:
Erfahrungsbericht: Perlenmesse 2013; Sammelfiguren
Baukasten: Schnauze und Nase

Berni

Ich bin Berni, im Internet meistens als Todesdrache unterwegs und studiere derzeit in meiner Heimatstadt Wien Psychologie. Seit Sommer 2011 hat mich das Perlentierfieber erwischt, besonders gerne arbeite ich in der japanischen Technik. Ab und zu entwerfe ich auch Tiere oder andere Eigenkreationen in dieser Technik.

Homepage: <http://webhort.wordpress.com>

Artikel der aktuellen Ausgabe:
Perlentier: Giraffe; Pokémon: Wablu

Abbildungsnachweis:

Fotografie Seite 1, 4-6, 20, 28-33, 42-43: Christiane; Seite 28-35 Einzelfotos siehe Direktverweis

Fotografie Seite 7: Luna

Fotografie Seite 8, 36: Zuse

Grafik Seite 10: www.hoerspielprojekt.de

Fotografie Seite 13: Liska

Fotografie Seite 14-19: Gabi

Fotografie Seite 22-26: Isabel

Fotografie Seite 27: Julia

Fotografie Seite 34-35: siehe Direktverweis

Fotografie Seite 37: Katinka

Fotografie Seite 38 + Giraffen im Inhalt: Berni

Fotografie Seite 40: Kairani

Anleitungsskizzen wurden von den jeweiligen Autoren bzw. in Zusammenarbeit mit ihnen erstellt.

Ihr wollt auch etwas beitragen? Meldet euch im Forum von Perlentiere.com oder per E-Mail bei leserbriefe@heartbead-magazin.de und lasst eurer Kreativität freien Lauf!

Alle in dieser Ausgabe veröffentlichten Bilder, Texte und Skizzen unterliegen dem Copyright der jeweiligen Urheber. Eine Verwendung außerhalb der Grenzen des Urheberrechtsgesetzes - dazu gehört unter anderem jede Vervielfältigung oder kommerzielle Nutzung - ist ohne ausdrückliche Genehmigung des jeweiligen Urhebers nicht gestattet.

Heart Bead